Agrarstatistik der Provinz Westfalen 1750-1880

Herausgegeben von Meinolf Nitsch und Rita Gudermann

Mit einer Einleitung von Rita Gudermann und Heinrich Volkmann

FERDINAND SCHÖNINGH

Paderborn · München · Wien · Zürich

Redaktion:
Thomas Küster

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dmb.ddh.de abrufbar.

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Umschlagfoto:
Einsatz einer Mähmaschine im Kreis Unna, um 1888
(Bildarchiv der Volkskundlichen Kommission für Westfalen
– Landschaftsverband Westfalen-Lippe –
Fotograf: unbekannt)

Umschlaggestaltung:
INNOVA GmbH, 33178 Borchen

UNIVERSITÄTS-
UND
STADT-
BIBLIOTHEK
KÖLN
A

© 2009 Ferdinand Schöningh, Paderborn
(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany. Herstellung:
ISBN 978-3-506-76777-6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort XIII

1. Einleitung 1
1.1. Das Projekt 1
1.2. Der Untersuchungsraum 3
1.3. Der Forschungsstand 7
1.4. Die Quellen 11

2. Die Erhebungsmethoden 15
2.1. Sozial- und Betriebsgrößenstruktur 16
2.2. Kulturartenverhältnis 21
2.3. Anbau- und Erntestatistik 24
2.4. Viehbestandsstatistik 26
2.5. Löhne und Preise 30
2.6. Varia 32

3. Die Erhebungen 33
3.1. Sozial- und Betriebsgrößenstruktur 33
3.1.1. Fläche und Bevölkerung der Kreise der Provinz Westfalen, 1818 33
3.1.2. Fläche und Bevölkerung der Kreise der Provinz Westfalen, 1831 34
3.1.3. Fläche und Bevölkerung der Kreise der Provinz Westfalen, 1843 35
3.1.4. Fläche und Bevölkerung der Kreise der Provinz Westfalen, 1858 36
3.1.5. Fläche und Bevölkerung der Kreise der Provinz Westfalen, 1871 37
3.1.6. Haushalte („Feuerstätten") und zugehörige Ländereien („Hufen") im Fürstentum Minden, 1713 38
3.1.7. Bevölkerung des Fürstentums Minden, 1722-1792 38
3.1.8. Bevölkerung des Fürstentums Minden, 1756 und 1785 39
3.1.9. Bevölkerung der Grafschaft Ravensberg, 1756 und 1785 41
3.1.10. Häuser, Feuerstellen und Bevölkerung im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1787 43
3.1.11. Bevölkerung der Grafschaft Tecklenburg, 1784 44
3.1.12. Bevölkerung der Obergrafschaft Lingen, 1786 44
3.1.13. Bevölkerung der Graf- und Herrschaften Limburg, Rheda, Wewelinghausen und Gronau, 1786 45
3.1.14. Anzahl der Kirchspiele, Bauerschaften, Feuerstellen, Einwohner und Soldaten im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1787-1792 46
3.1.15. Anzahl der Kirchspiele, Bauerschaften, Feuerstellen, Mühlen und Einwohner in den Ämtern der Grafschaften Tecklenburg und Lingen, 1787 46
3.1.16. Anzahl der Hufen in den Ämtern des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg, um 1791 47
3.1.17. Bevölkerung des Hochstifts Münster, 1795 48
3.1.18. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken der Grafschaft Mark, 1797 und 1804 49
3.1.19. Anzahl der Hufen, Dörfer, Feuerstellen, Ziegeleien und Teeröfen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1795-1801 50
3.1.20. Anzahl abgabepflichtiger und abgabefreier Betriebe in der Grafschaft Mark, 1804 51
3.1.21. Zahl und soziale Gliederung der Landbevölkerung in Münster, Paderborn, Minden-Ravensberg, Mark und Tecklenburg-Lingen, um 1800 55
3.1.22. Bevölkerung und Wohnstätten im Großherzogtum Berg, Departement Ruhr, 1810 56
3.1.23. Bevölkerung und Wohnstätten im Großherzogtum Berg, Departement Ems, 1810 58
3.1.24. Bevölkerung im Gouvernement zwischen Weser und Rhein, 1810 60

3.1.25. Bevölkerung der zum Zentraldepartement und zum Bergischen Gouvernement gehörigen Enklaven, 1813 ... 61
3.1.26. Anzahl der Rittergüter, Mühlen, Pfarren und bäuerlichen Betriebe sowie der landlosen Einlieger und der freien Stellen in den Kreisen der Regierungsbezirke Münster, Mark, Ostfriesland, Paderborn, Ravensberg und Minden, 1810 ... 62
3.1.27. Anzahl der Rittergüter, Mühlen, Pfarren, bäuerlichen Betriebe, landlosen Einlieger und der „Feuerstellen" in den Kreisen des Regierungsbezirks Münster, 1817 ... 62
3.1.28. Anzahl der von der Landwirtschaft lebenden Personen in Haupt- und Nebengewerbe, „Handarbeiter" und Gesinde in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1849 ... 63
3.1.29. Ländliche Erwerbsverhältnisse in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1852 ... 67
3.1.30. Ländliche Erwerbsverhältnisse in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1855 ... 68
3.1.31. Ländliche Erwerbsverhältnisse in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1858 ... 69
3.1.32. Ländliche Sozialstruktur / Standes-, Berufs- und Erwerbsverhältnisse der ländlichen Bevölkerung in den Regierungsbezirken Münster und Minden, 1861 ... 70
3.1.33. Landwirtschaftliche Bevölkerung in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1849 und 1882 ... 72
3.1.34. Hofgrößen in Besitzrechtsgruppen, Amt Delbrück im Fürstentum Paderborn, 1672 ... 74
3.1.35. Betriebsgrößenverteilung in einigen Gebieten des Fürstentums Paderborn im 18. Jahrhundert ... 74
3.1.36. Zahl der Besitzstellen und der abhängig Beschäftigten auf dem Lande im Fürstentum Paderborn, 1802 ... 75
3.1.37. Arbeitskräfte pro Hof und Nutzfläche im Fürstentum Paderborn im 18. Jahrhundert ... 75
3.1.38. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) in der Provinz Westfalen, 1845 ... 76
3.1.39. Betriebsgrößenstruktur in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1849 ... 77
3.1.40. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) nach Regierungsbezirken, 1849, 1852, 1855 und 1858 ... 78
3.1.41. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) in den Kreisen der Regierungsbezirke Münster, Arnsberg und Minden, 1849 und 1858 ... 79
3.1.42. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) im Regierungsbezirk Münster, 1854 ... 81
3.1.43. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) im Regierungsbezirk Minden, 1854 ... 82
3.1.44. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) im Regierungsbezirk Arnsberg, 1854 ... 83
3.1.45. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) im Regierungsbezirk Münster, o.J. [um 1859] ... 84
3.1.46. Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsgrößen in den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg, 1861 und 1882 ... 85
3.1.47. Betriebsgrößenstruktur (Zahl der Betriebe und Flächen) in den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Minden, 1882, in ha und prozentual, nach der Berufszählung vom 5. Juni 1882 ... 86

3.2. Kulturartenverhältnis ... 88
3.2.1. Kulturartenverhältnis in Teilen des Fürstentums Paderborn im 17. und 18. Jahrhundert ... 88
3.2.2. Kulturartenverhältnis im Fürstentum Paderborn am Ende des 18. Jahrhunderts ... 88
3.2.3. Anbauverhältnis von Winterung und Sommerung in Teilen des Fürstentums Paderborn im 18. Jahrhundert ... 89
3.2.4. Kulturartenverhältnis in Ämtern des Fürstentums Minden, 1768 ... 89
3.2.5. Kulturartenverhältnis in den Vogteien der Grafschaft Tecklenburg, 1768 ... 90

3.2.6. Kulturartenverhältnis, Aussaat, Ernteerträge und Konsumbedarf der königlichen Vorwerke im Fürstenstum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, um 1790 91
3.2.7 Kulturartenverhältnis der königlichen Vorwerke mit Saatland, Wiese und Weide, Aussaat. Ernteerträge und Konsumbedarf in den Ämtern der Grafschaften Tecklenburg und Lingen, 1787 92
3.2.8. Kulturartenverhältnis, Aussaatmengen, Erträge und Branntweinbrennereien im Fürstentum Minden, 1815 93
3.2.9. Kulturartenverhältnis, Aussaatmengen, Erträge und Branntweinbrennereien im Kreis Bielefeld, 1815 96
3.2.10. Kulturartenverhältnis, Aussaatmengen, Erträge und Branntweinbrennereien im Kreis Steinfurt, 1815 97
3.2.11. Kulturartenverhältnis und Aussaatmengen in den Kreisen Paderborn und Höxter, 1815 98
3.2.12. Kulturartenverhältnis, Aussaatmengen, Erträge und Branntweinbrennereien im Kreis Lingen, 1815 100
3.2.13. Kulturartenverhältnis, Aussaatmengen, Erträge und Branntweinbrennereien im Kreis Tecklenburg, 1815 103
3.2.14. Kulturartenverhältnis, Aussaatmengen, Erträge und Branntweinbrennereien in den Kreisen Dortmund, Hamm, Hagen und Essen, 1815 104
3.2.15. Die Ergebnisse der Katastralabschätzung für den Regierungsbezirk Münster, 1822/34 116
3.2.16. Die Ergebnisse der Katastralabschätzung für den Regierungsbezirk Arnsberg, 1822/34 118
3.2.17. Kulturartenverhältnis, Reinerträge und Grundsteuer in den Gemeinden Schale, Recke, Mettingen, Riesenbeck, Bevergern, Dreierwalde und Hopsten des Kreises Tecklenburg im Regierungsbezirk Münster, 1825/1826/1827 121
3.2.18. Kulturartenverhältnis der nutzbaren Grundstücke in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1849 139
3.2.19. Kulturartenverhältnis der nutzbaren Grundstücke in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1852 und 1855 140
3.2.20. Kulturartenverhältnis und Erträge in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1849 141
3.2.21. Kulturartenverhältnis in den Kreisen der Regierungsbezirke Münster, Minden und Arnsberg, 1850 142
3.2.22. Kulturartenverhältnis in den Kreisen des Regierungsbezirks Arnsberg, 1858 143
3.2.23. Kulturartenverhältnis und Reinerträge in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1861/1865 144
3.2.24. Kulturartenverhältnis, Reinerträge und Grundsteuer in den Kreisen des Regierungsbezirks Münster, 1864 146
3.2.25. Kulturartenverhältnis und Reinerträge in den Kreisen des Regierungsbezirks Minden, 1864 150
3.2.26. Fläche, Einwohnerzahl und Kulturartenverhältnis in den Kreisen des Regierungsbezirks Arnsberg, 1870 151
3.2.27. Fläche, Einwohnerzahl und Kulturartenverhältnis in den Kreisen des Regierungsbezirks Münster, 1869 153
3.2.28. Fläche, Einwohnerzahl und Kulturartenverhältnis in den Kreisen des Regierungsbezirks Minden, 1869 155
3.2.29. Bodenqualität in den Kreisen der Regierungsbezirke Münster, Minden und Arnsberg, um 1865 157
3.2.30. Einwohnerzahl, Flächeninhalt und Kulturartenverhältnisse der Kreise der Provinz Westfalen, um 1900 159
3.2.31. Meliorationsmaßnahmen in den Kreisen der Provinz Westfalen, um 1900 161
3.2.32. Prozentuales Verhältnis der Kulturarten in der Provinz Westfalen, 1815-1883 164
3.2.33. Entwicklung der Bodennutzung in der Provinz Westfalen in Prozent seiner Gesamtfläche, 1815, 1849, 1864, 1890 und 1913 165
3.2.34. Anbau von Kulturpflanzen in der Provinz Westfalen in Prozent der Ackerfläche, 1815, 1883, 1893, 1900 und 1913 165

3.2.35. Bodennutzung in Städten und Gemeinden des Ruhrgebiets, 1820 und 1865 166
3.2.36. Prozentuales Kulturartenverhältnis für die Kreise Beckum, Lippstadt, Paderborn und Tecklenburg, um 1830 und 1863 167
3.2.37. Prozentualer Anteil der Kulturarten an der Gesamtfläche im Delbrücker Land und in den Nachbarlandschaften, 1830/1832 168
3.2.38. Übersicht über die in den Regierungsbezirken und Kreisen Westfalens noch vorhandenen Heiden, Öden und Brüche in Prozent, 1822/1835-1850/60 169
3.2.39. Drainierte und drainagebedürftige Flächen in einigen Kreisen Westfalens, um 1863 170

3.3. Anbau- und Erntestatistik 171
3.3.1. Getreideaussaat in den Ämtern des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg, 1790 171
3.3.2. Anzahl der Bienenstöcke sowie Honig- und Wachsproduktion im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1790 172
3.3.3. Anzahl der Maulbeerbäume im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1790 172
3.3.4. Anzahl der Obstbäume im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1790 172
3.3.5. Anzahl der zur Fütterung genutzten Laubbäume im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1790 173
3.3.6. Umfang der Hopfengärten sowie der Hopfenproduktion in der Grafschaft Mark, 1787 und 1796 174
3.3.7. Aussaatmengen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1795 175
3.3.8. Aussaatmengen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1796 175
3.3.9. Aussaatmengen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1797 176
3.3.10. Aussaatmengen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1799 176
3.3.11. Aussaatmengen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1800 177
3.3.12. Aussaatmengen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1801 177
3.3.13. Aussaatmengen in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1804 178
3.3.14. Ernteerträge in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1797 179
3.3.15. Aussaat und Erträge in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1796 180
3.3.16. Aussaat und Ertrag von Getreide und anderen Ackerfrüchten im Fürstentum Minden und in den Grafschaften Ravensberg, Mark, Lingen und Tecklenburg, 1801 181
3.3.17. Ernteerträge in der Grafschaft Mark in der Hellwegzone zu Anfang des 19. Jahrhunderts 181
3.3.18. Kulturarten und Erntemengen im Großherzogtum Berg, Departement Ruhr, 1810 182
3.3.19. Flächennutzung und Reinerträge in den Kreisen der Regierungsbezirke Münster und Arnsberg nach der Katastralabschätzung von 1822/35 184
3.3.20. Die Ergebnisse der Grundsteuerveranlagung in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1861/65 186
3.3.21. Flächeninhalte und Reinerträge der Kreise des Regierungsbezirks Münster, 1864 187
3.3.22. Reinertrag pro Morgen für die Gesamtfläche der Kreise der Regierungsbezirke Münster und Arnsberg, 1822/35 und 1861/65 191
3.3.23. Fruchterträge in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen als Abweichung von einer = 100 gesetzten „Mittelernte", 1846-1873 192
3.3.24. Fruchterträge in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen als Abweichung von einer = 100 gesetzten „Mittelernte", 1868-1877 194
3.3.25. Stroherträge in der Provinz Westfalen als Abweichung von einer = 100 gesetzten „Mittelernte", 1850-1860 195
3.3.26. Fruchtgewicht in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1848-1858 196
3.3.27. Frucht- und Strohertrag in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1860 und 1870, Durchschnitt der Jahre 1859-1876 197
3.3.28. Fruchtertrag in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1865-1872 198
3.3.29. Strohertrag in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1865-1872 199

3.3.30. Gesamtertrag der landwirtschaftlichen Produktion in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1878-1903 ... 200
3.3.31. Hektarerträge der landwirtschaftlichen Produktion in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1878-1903 ... 203
3.3.32. Ernteerträge in den Kreisen des Regierungsbezirks Minden, 1878-1882 ... 206
3.3.33. Ernteerträge in den Kreisen des Regierungsbezirks Münster, 1878-1882 ... 217
3.3.34. Ernteerträge in den Kreisen des Regierungsbezirks Arnsberg, 1878-1882 ... 228

3.4. Viehbestandsstatistik ... 244
3.4.1. Anzahl der Schafe sowie Wollproduktion und -verarbeitung in den Kreisen der Grafschaft Mark, in den Jahren 1730, 1747, 1756 und 1779-1786 ... 244
3.4.2. Viehstand der königlichen Vorwerke und der Untertanen im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1787-1792 ... 246
3.4.3. Viehstand der königlichen Vorwerke und der Untertanen in den Ämtern der Grafschaften Tecklenburg und Lingen, 1787 ... 247
3.4.4. Viehstand in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1756 und 1765-1786 ... 248
3.4.5. Durchschnittlicher Pferdebestand in Teilen des Fürstentums Paderborn im 18. Jahrhundert ... 251
3.4.6. Schafhaltung in den Ämtern Delbrück, Boke und Neuhaus des Fürstentums Paderborn, 1764/1775 ... 251
3.4.7. Durchschnittlicher Rindviehbestand in Teilen des Fürstentums Paderborn im 18. Jahrhundert: Kühe ... 252
3.4.8. Durchschnittlicher Rindviehbestand in Teilen des Fürstentums Paderborn im 18. Jahrhundert: Jungvieh unter 3 Jahren ... 253
3.4.9. Schweinehaltung in den Ämtern Boke und Neuhaus des Fürstentums Paderborn, 1764/1775 ... 253
3.4.10. Viehstand in den Städten und Ämtern der Provinzen Minden, Ravensberg, Tecklenburg und Lingen, 1768 ... 254
3.4.11. Viehstand in den Ämtern der Provinz Minden, 1768 ... 254
3.4.12. Viehstand im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1783 ... 254
3.4.13. Anzahl der Schafe und Wollproduktion in den Ämtern und Städten des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg, 1786-1798 ... 255
3.4.14. Viehstand in den Ämtern der Grafschaften Tecklenburg und Lingen, 1787 ... 266
3.4.15. Viehstand im Fürstentum Minden, 1787 ... 267
3.4.16. Viehstand in der Grafschaft Ravensberg, 1787 ... 267
3.4.17. Viehstand in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1787 ... 268
3.4.18. Anzahl der Schafe und Wollproduktion in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1788-1799 ... 269
3.4.19. Viehstand in den Ämtern des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg, um 1790 ... 270
3.4.20. Viehstand in den Ämtern des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg, 1787-1792 ... 271
3.4.21. Viehstand in den Kreisen der Grafschaft Mark, 1795-1804 ... 272
3.4.22. Viehstand in den Fürstentümern Paderborn und Minden sowie den Grafschaften Ravensberg, Mark, Tecklenburg und Lingen, um 1800 ... 274
3.4.23. Viehstand im Großherzogtum Berg, Departement Ruhr, 1810 ... 275
3.4.24. Viehstand im Großherzogtum Berg, Departement Ems, 1810 ... 276
3.4.25. Viehstand im Gouvernement zwischen Weser und Rhein nach Kreisen und Kantonen, 1814 ... 277
3.4.26. Viehstand des Fürstentums Minden, 1814 ... 280
3.4.27. Viehstand im Gouvernement zwischen Weser und Rhein, 1815 ... 282
3.4.28. Viehstand in den Kreisen des Regierungsbezirks Münster, 1816-1825 ... 283
3.4.29. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1828 ... 287
3.4.30. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1831 ... 289
3.4.31. Viehstand des Regierungsbezirks Minden, 1831 ... 291
3.4.32. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1834 ... 292

3.4.33. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1837 294
3.4.34. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1840 296
3.4.35. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1843 298
3.4.36. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1846 300
3.4.37. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1849 302
3.4.38. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1852 304
3.4.39. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1855 306
3.4.40. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1858 308
3.4.41. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1861 310
3.4.42. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1864 312
3.4.43. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1867 314
3.4.44. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1873 316
3.4.45. Viehstand in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1883 318
3.4.46. Zahl und Lebendgewicht des Nutzviehs in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen am 10. Januar 1883 321
3.4.47. Durchschnittsgewicht des Schlachtviehs in Preußen und im Deutschen Reich, 1809/12-1905 322
3.4.48. Durchschnittlicher Verkaufswert pro Stück und Gesamtverkaufswert des Nutzviehs in der Provinz Westfalen am 10. Januar 1883 323

3.5. Löhne und Preise 324
3.5.1. Gesindelöhne im Fürstentum Paderborn im 18. Jahrhundert 324
3.5.2. Tagelohnsätze für Waldarbeiter in den preußischen Staatsforsten der Provinz Westfalen, 1800-1879 324
3.5.3. Tagelohnsätze in den Kreisen der Provinz Westfalen, 1818/19 326
3.5.4. Ländliche Tagelöhne in einzelnen Kreisen der Provinz Westfalen, 1816-1817, 1829, 1838, 1839 328
3.5.5. Ländliche Tagelöhne in einzelnen Kreisen der Provinz Westfalen, 1843, 1844, 1846-1847, 1848-1849 329
3.5.6. Ländliche Tagelöhne in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen in Pfennigen und in Roggenwerten, 1816/17, 1821/30, 1831/40, 1841/50 331
3.5.7. Ländliche Tagelöhne in Zehnjahresdurchschnitten, umgerechnet in Roggenwerte, in den Regierungsbezirken Minden, Münster und Arnsberg, 1811-1820, 1821-1830, 1831-1840, 1841-1850 331
3.5.8. Unterhaltskosten einer Landarbeiterfamilie, um 1850 332
3.5.9. Gesinde- und Landarbeiterlöhne in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1860/65 333
3.5.10. Landarbeiterlöhne, um 1870 336
3.5.11. Gesinde- und Landarbeiterlöhne in einigen Kreisen der Provinz Westfalen, 1876 und 1885 337
3.5.12. Akkordlöhne von Landarbeitern im Regierungsbezirk Arnsberg, 1909 337
3.5.13. Landarbeiterlöhne in der Provinz Westfalen 1849, 1873, 1892, 1910 338
3.5.14. Martini-Marktpreise für Getreide in Münster, 1559-1835 pro münsterschen Malter 339
3.5.15. Kornpreise im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg, 1638-1747 345
3.5.16. Martini-Marktpreise für Roggen in Minden-Ravensberg und im Paderborner Land, 1765-1850 351
3.5.17. Marktpreise für Getreide auf dem Kornmarkt Witten/Ruhr, 1692-1794 352
3.5.18. Marktpreise für Getreide auf dem Kornmarkt Witten/Ruhr, 1806-1838 354
3.5.19. Jahresdurchschnittspreise von Agrarprodukten in Münster, Minden, Paderborn und Dortmund, 1816-1871 355
3.5.20. Monatspreise von Agrarprodukten in Münster, Minden, Paderborn und Dortmund, 1819-1834 360
3.5.21. Monatspreise von Agrarprodukten in den Kreisen des Regierungsbezirks Minden, 1857-1861 376
3.5.22. Monatspreise von Agrarprodukten in Münster, Minden, Paderborn und Dortmund, 1866-1872 398

3.5.23. Monatspreise von Agrarprodukten in Münster, Minden, Paderborn und Dortmund, 1872-1875 ... 406
3.5.24. Monatliche Höchst- und Niedrigstpreise für landwirtschaftliche Produkte in Münster, Minden, Paderborn und Dortmund, 1876-1880 ... 410

4. Anhang ... 423
4.1. Alte Maße und ihre Umrechnung in das metrische System ... 423
4.2. Maße und Währungen des Tabellenteils und ihre metrischen Äquivalente ... 425

4.3. Varia ... 427
4.3.1. Raummaße und Gewichte von Getreide und Hülsenfrüchten im Fürstentum Paderborn im 18. Jahrhundert ... 427
4.3.2. Körnergewichte, 1837 ... 427
4.3.3. Fruchtfolgen der Mehrfelderwirtschaft in der Grafschaft Mark zu Anfang des 19. Jahrhunderts ... 428
4.3.4. Die Umsetzung der Agrarreform auf dem Gebiet der ehemaligen Grafschaft Mark, 1821-1907 ... 429
4.3.5. Beginn und zeitlicher Schwerpunkt von Gemeinheitsteilungen ... 431
4.3.6. Abgeschlossene Teilungsverfahren in den Landkreisen ... 432
4.3.7. Kaufpreise von landwirtschaftlichen Grundstücken in einzelnen Kreisen der Provinz Westfalen, 1850/60 ... 433
4.3.8. Arbeitsleistung von Spannvieh, um 1850 ... 434
4.3.9. Einsatz von Zugvieh, Menschen und Maschinen in landwirtschaftlichen Betrieben in den Regierungsbezirken der Provinz Westfalen, 1883 ... 435
4.3.10. Arbeitspreis und Haltungskosten eines Zweiergespanns von Pferden oder Ochsen in der Provinz Westfalen, um 1850 ... 435
4.3.11. Verkehrsinfrastruktur in einzelnen Kreisen der Regierungsbezirke Münster und Arnsberg, 1868 ... 436

4.4. Literatur zur Agrarstatistik und Agrargeschichte Westfalens ... 437

4.5. Quellen ... 448
4.5.1. Veröffentlichte Quellen ... 448
4.5.2. Archivische Quellen ... 454

4.6. Abkürzungen ... 456

Vorwort

Das Projekt „Preußische Agrarstatistik, Provinz Westfalen", durchgeführt unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfram Fischer und Prof. Dr. Heinrich Volkmann, wurde von 2001 bis 2005 von der DFG im Rahmen eines insgesamt über drei Jahre sich erstreckenden Sachmittelantrages gefördert. Bearbeiter des am Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte der Freien Universität Berlin angesiedelten Projekts war Dr. Meinolf Nitsch, der den größten Teil des Materialkorpus ermittelt, erhoben und für die tabellarische Erfassung vorbereitet hat. Aufgrund einer schweren Erkrankung Meinolf Nitschs wurde das Projekt anschließend im Rahmen eines halbjährlichen Werkvertrages von Dr. Rita Gudermann zu Ende geführt (Drucklegung, Erstellung der Einleitung). Prof. Dr. Heinrich Volkmann ergänzte dabei das vorhandene Material um weitere Zahlenreihen. Dank gebührt auch Prof. Heinz Reif, der Materialien aus seinen Forschungsarbeiten zum westfälischen Adel zur Verfügung stellte, sowie Michael Kopsidis, der die von ihm aufgenommenen Rohdaten zur Katastralabschätzung von 1822/1835 sowie weitere Statistiken beisteuerte und sich bei Fragen der Aufbereitung des Datenmaterials als große Hilfe erwies. Jana Beckmann und Anne Bantelmann haben sich der mühsamen Aufgabe unterzogen, die Daten in den PC einzugeben. Die schwierige, durch den Wechsel in der Sachbearbeitung belastete Entstehung des Bandes hatte zur Folge, dass auf mikrostatistische Daten zu einzelnen Guts- und Bauernwirtschaften verzichtet werden musste. Auch ließen sich für die Drucklegung nicht mehr alle Daten am Original kontrollieren. Den größten Anteil an dem nach einer schwierigen Entstehungsgeschichte doch noch abgeschlossenen Projekt hat Meinolf Nitsch. Wir hatten gehofft, das Erscheinen des Bandes mit ihm feiern zu können. Es ist ihm nicht vergönnt gewesen.

Der Band war ursprünglich für die Reihe „Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik", herausgegeben von Wolfram Fischer, Franz Irsigler, Karl Heinrich Kaufhold und Hugo Ott, vorgesehen und orientiert sich in Struktur und Gestaltung an den vorangegangenen Bänden dieser Reihe, insbesondere an Bd. 25 zur Agrarstatistik Brandenburgs, bearbeitet von Bernd Kölling. Er erscheint hier außerhalb dieser Reihe, weil mit Unterstützung des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte in Münster und des Verlages Ferdinand Schöningh in Paderborn kurzfristig eine rasche Drucklegung herbeigeführt werden konnte. Dem Institut und insbesondere Dr. Thomas Küster, der die Redaktion übernommen hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Dank gebührt hier auch noch einmal der DFG, die die Drucklegung finanziell gefördert hat.

Einige die Agrarstatistik im weiteren Sinne berührende Bereiche werden bereits durch frühere Bände der Reihe „Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik" abgedeckt und hier daher nicht weiter berücksichtigt: Es sind dies die landwirtschaftlichen Versicherungen (insbesondere die Feuer-,

Hagel- und Tierversicherung ab dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts)[1] sowie die landwirtschaftlichen Nebengewerbe (mit Ausnahme der Urproduktion).[2]

Berlin, im November 2008 Rita Gudermann

[1] Peter Borscheid/Anette Drees (Hg.), Versicherungsstatistik Deutschlands 1750-1985, St. Katharinen 1988.

[2] Ulrike Albrecht/Karl Heinrich Kaufhold (Hg.), Gewerbestatistik Preußens vor 1850, Bd. 2, Das Textilgewerbe, St. Katharinen 1994; Karl Heinrich Kaufhold/Ulrike Albrecht/Bernd Holschumacher (Hg.), Preußische Gewerbestatistik vor 1850, Bd. 3, Ausgewählte Gewerbe: Bau und Ausbau, Bekleidung, Leder, Metallverarbeitung, Holzverarbeitung, Nahrung und Genuß, Mühlen, St. Katharinen 2000.

Die deutsche Landwirtschaft erlebte im Verlauf des 19. Jahrhunderts eine eindrucksvolle Steigerung ihrer Produktivität: Insgesamt wuchs die Agrarproduktion in der Zeit von 1800 bis 1850 um imposante 95 Prozent, von 1850 bis 1870 um weitere 79 Prozent und von 1871 bis 1900 noch einmal um 25 Prozent. Dieses Wachstum war verbunden mit tiefgreifenden Veränderungen, mit Extensivierungs- und Intensivierungsprozessen. Doch trotz dieser Verbesserungen klagte die zeitgenössische landwirtschaftliche Literatur über Rückstand und Stagnation: Die Bauern wirtschafteten unverdrossen im ‚alten Schlendrian' fort, so hieß es. Ihr hartnäckiges Festhalten an der hergebrachten Wirtschaftsweise behindere jeden ‚Fortschritt'. Wie lässt sich dieser Widerspruch erklären? Welchen Beitrag leistete die ländliche Bevölkerung tatsächlich zum landwirtschaftlichen ‚Fortschritt'?

Wer diese und andere Fragen beantworten will, ist auf verlässliche Daten angewiesen. Mit der vorliegenden Agrarstatistik Westfalens für die Zeit vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis 1880 liegt nun ein Grundlagenwerk vor, das zur Klärung beitragen kann. Es enthält bisher überwiegend unveröffentlichtes Zahlenmaterial einzelner weltlicher und geistlicher Herrschaften und ihrer Verwaltungseinheiten vor 1815 sowie der preußischen Provinz Westfalen mit ihren Regierungsbezirken und Kreisen. Auch für Westfalen kann nun untersucht werden, wo und wann die ‚rationelle Landwirtschaft' (Albrecht Thaer) Eingang in die ländlichen Betriebe gefunden hat und inwieweit landwirtschaftliche Intensivierungen und Marktintegration bereits vor den Agrarreformen stattgefunden haben.

ISBN 978-3-506-76777-6
9 783506 767776

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

SCHÖNINGH

1. Einleitung

1.1. Das Projekt

Die deutsche Landwirtschaft erlebte im Verlauf des 19. Jahrhunderts eine eindrucksvolle Steigerung ihrer Produktivität: Insgesamt wuchs die Agrarproduktion in der Zeit von 1800 bis 1850 um imposante 95 Prozent, von 1850 bis 1870 um weitere 79 Prozent und von 1871 bis 1900 noch einmal um 25 Prozent.[1] Dieses Wachstum war verbunden mit tiefgreifenden Veränderungen, mit Extensivierungs- und Intensivierungsprozessen: Die Anbauflächen wurden ausgedehnt, neue Kulturpflanzen und veredelte Tierrassen setzten sich durch, die Betriebe gingen nach und nach zur Produktion für den Markt über. Doch trotz dieser Verbesserungen klagte die zeitgenössische landwirtschaftliche Literatur über Rückstand und Stagnation: Die Bauern wirtschafteten unverdrossen im 'alten Schlendrian' fort, so hieß es, sie zeigten sich uneinsichtig gegenüber den Lehren der rationellen Landwirtschaft, ja ihr hartnäckiges Festhalten an der hergebrachten Wirtschaftsweise behindere jeden 'Fortschritt'. Wie lässt sich dieser Widerspruch erklären? Welchen Beitrag leistete die ländliche Bevölkerung tatsächlich zum landwirtschaftlichen 'Fortschritt'? Welchem Kalkül oder welchem Zwang folgte sie dabei?

Wer diese und andere Fragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des agrarischen Sektors beantworten will, ist auf verlässliche Daten angewiesen. Und davon gibt es immer noch zu wenig. Mit der vorliegenden Agrarstatistik Westfalens für die Zeit vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis 1880 liegt nun ein Grundlagenwerk vor, das zur Klärung beitragen kann. Es enthält bisher überwiegend unveröffentlichtes Zahlenmaterial auf der Ebene einzelner weltlicher und geistlicher Herrschaften und ihrer Verwaltungseinheiten vor 1815 sowie der preußischen Provinz Westfalen mit ihren Regierungsbezirken und Kreisen. Aufgenommen wurden Zahlen zu den landwirtschaftlichen Betrieben und zur in diesen Betrieben tätigen Bevölkerung, zur Bodennutzung, zur Anbau- und Erntestatistik, zur Viehhaltung sowie zu Löhnen und Preisen. Nützliche quantitative Informationen, die diesen Gruppen nicht zuzuordnen waren, wurden in einem Anhang zusammengestellt. Ziel des Projektes war die umfassende Dokumentation von bisher unveröffentlichtem oder verstreut publiziertem historisch-statistischem Material. Die Kriterien der Bearbeitung lehnten sich an das von 1981 bis 2005 von der DFG geförderte Schwerpunktprogramm 'Historische Statistik' an.[2] Damit die Daten einem großen Nutzerkreis für

---

1 Auf der Basis des Zahlenmaterials von Walter G. Hoffmann, in: Hans-Ulrich Wehler (Hg.), Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2, München 1987, S. 693.

2 Einen Überblick über das Schwerpunktprogramm gibt Wolfram Fischer, Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Forschungsschwerpunkt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in: Jahrbuch der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland. Berichtsjahr 1985, München u.a. 1986, S. 47-52.

verschiedenste Forschungsaufgaben zur Verfügung stehen können, wurden sie so quellennah wie möglich belassen, auf die Extrapolation fehlender Werte wurde verzichtet.[3] Die behördlichen Statistiken, insbesondere diejenigen des preußischen Staats, die für einige westfälische Gebiete bis in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts zurückreichen, können trotz aller Mängel im nationalen Vergleich als verhältnismäßig belastbar bezeichnet werden. Sie ließen sich zum Teil zudem durch Zahlenmaterial nichtamtlicher Provenienz ergänzen.[4]

Untersuchungszeitraum ist die Periode vom Ende des 18. Jahrhunderts bis um 1880, in der sich der Umbruch von der feudalen, ständisch geprägten Landwirtschaft zur industriellen Produktionsweise vollzog. Anfangs- und Endpunkt der Untersuchung wurden zudem durch die Quellensituation vorgegeben. Sieht man von den weiter zurückreichenden Preisreihen für Grundnahrungsmittel (vor allem Getreide) ab, setzt eine breitere quantitative Überlieferung zur landwirtschaftlichen Bevölkerung, zu ihren Eigentumsverhältnissen und ihrer Landausstattung erst im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts ein.[5] Dagegen sind in den 1870er und 1880er Jahren durch den Beginn der reichseinheitlichen landwirtschaftlichen Berufs- und Betriebszählungen Anschlussdaten für die weitere Forschungsarbeit gegeben. Im Mittelpunkt steht damit die Periode der beginnenden und sich konsolidierenden Statistik, die zunehmend Daten produziert, auch an Qualität gewinnt, aber bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts braucht, um eine systematische Erhebung, Bearbeitung und Publikation der quantitativ fassbaren Verhältnisse in der Landwirtschaft zu erreichen. Hauptaufgabe der Bearbeiter war es daher, das verstreute Material zusammenzutragen, das erkennbar Unzuverlässige auszuschließen und das Brauchbare in eine benutzerfreundliche Form zu bringen. Ein vollständiges, Regionen, Zeit und Sachgebiete abdeckendes Kompendium konnte dabei nicht entstehen. Bruchstücke überwiegen; lange zusammenhängende Reihen sind selten. Auch thematische und regionale Ungleichgewichte waren nicht zu vermeiden. Gleichwohl sind wir überzeugt, dass mit dem Ergebnis nun ein Zahlenwerk vorliegt, das der weiteren Forschung konkrete Informationen liefert. Das gilt nicht nur, aber insbesondere für die Frage nach den Auswirkungen der Agrarrevolution auf Besitzverhältnisse, Sozialstruktur und Pro-

---

3 So forderte Ernst Pitz bereits im Jahre 1976, sich bei der Bearbeitung von statistischen Quellen der vorindustriellen Zeit trotz gewachsener technischer Möglichkeiten auf die 'vier Grundrechenarten zu beschränken', um einer Überfrachtung des Quellenmaterials vorzubeugen; Ernst Pitz, Entstehung und Umfang statistischer Quellen in der vorindustriellen Zeit, in: Historische Zeitschrift 223 (1976), S. 1-39.

4 Auf die Einbeziehung der Entwicklung der Wald- und Forstwirtschaft, die sich erst im Laufe des betrachteten Zeitraums sukzessive aus der engen Verflechtung mit der Landwirtschaft gelöst hat, musste allerdings verzichtet werden. Dieser Prozess, dessen Beschreibung bisher eine Domäne der Forsthistoriker geblieben ist, ist nicht einmal annähernd unter quantitativen Gesichtpunkten erfasst, obwohl er weitreichende Folgen für die ländlichen Sozial- und Wirtschaftsstrukturen mit sich brachte; Kurt Mantel, Wald und Forst in der Geschichte. Ein Lehr- und Handbuch, Alfeld-Hannover 1990.

5 Vgl. dazu bes. Richard Boeckh, Die geschichtliche Entwickelung der amtlichen Statistik des preußischen Staates, Berlin 1863 und Otto Behre, Geschichte der Statistik in Brandenburg-Preußen bis zur Gründung des Königlichen Statistischen Bureaus, Berlin 1905.

duktivität. Auch für Westfalen kann nun untersucht werden, ob, wo und wann die von Albrecht Daniel Thaer als Kernstück der Modernisierung propagierte 'rationelle Landwirtschaft' Eingang in die ländlichen Betriebe gefunden hat und inwiefern landwirtschaftliche Intensivierungen und Marktintegration bereits vor den Agrarreformen stattgefunden haben. Durch Langzeitvergleiche lassen sich zudem die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Agrarreformen nachweisen. Weitere Anwendungsbereiche sollen nur noch angedeutet werden: Sie reichen vom Beitrag der Landwirtschaft zum „take off" der Industrialisierung über die bessere Kenntnis des agrarischen Strukturwandels bis hin zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die ohne zuverlässige Angaben zum Anteil der Landwirtschaft am Sozialprodukt nicht zu leisten ist.[6]

1.2. Der Untersuchungsraum

Der 'Raum Westfalen' erstreckt sich östlich des Rheins und der holländischen Grenze bis an die Weser und vom niederdeutschen Tiefland bis in die Höhenzüge des Siegerlands und umfasst etwa 30.000 Quadratkilometer. Vier große Naturlandschaften prägen das Gebiet:[7] Die nördlichen Zipfel der Provinz Westfalen ragen in das Westfälische Tiefland hinein: Es handelt sich um eine vom Meeresklima bestimmte ebene Geest-Landschaft mit einem Temperaturmittel von 9°C und einer hohen Luftfeuchtigkeit. Die Böden sind sandig, an der Fußfläche des Weser-Wiehengebirges auch lössartig (Mindener Flachland). Undurchlässiger Boden führte verbreitet zur Bildung von Mooren.[8]

Die holländische Grenze im Westen, der Teutoburger Wald und das Eggegebirge im Nordosten und der Haarstrang (ein west-östlicher Höhenzug, der den nördlichen vom südlichen Teil Westfalens

---

6 Wolfram Fischer, Zukünftige Forschungsaufgaben der Historischen Statistik, in: Nils Diederich/Egon Hölder/Andreas Kunz u.a. (Hg.), Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland, Bd.V, Stuttgart 1990, S. 156-158. Vgl. hierzu Michael Kopsidis, Die Leistungsfähigkeit der westfälischen Landwirtschaft am Vorabend der Agrarreformen 1822/35 (im statistischen Vergleich von 79 Abschätzungsverbänden), in: Westfälische Forschungen 54 (2004), S. 307-377 sowie Rita Gudermann, Der Take-off der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert und seine Konsequenzen für Umwelt und Gesellschaft, in: Karl Ditt/dies./Norwich Rüße (Hg.), Agrarmodernisierung und ökologische Folgen. Westfalen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 2001, S. 47-83.

7 Die Natur- und Wirtschaftsräume Westfalens werden von der Forschung recht unterschiedlich eingegrenzt. Vgl. hierzu Wilhelm Müller-Wille, Westfalen. Landschaftliche Ordnung und Bindung eines Landes, 2. unveränd. Aufl., Münster 1981; Hildegard Ditt, Struktur und Wandel westfälischer Agrarlandschaften, Münster 1965; Alois Mayr, Die Wirtschaftsräume Westfalens im Überblick, in: Wilhelm Kohl u.a. (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 3: Das 19. und das 20. Jahrhundert. Wirtschaft und Gesellschaft, Düsseldorf 1984, S. 1-39. Hier wurde größtenteils auf die verschiedenen Arbeiten von Wilhelm Müller-Wille/Heinz Günter Steinberg, Die geographischen Grundlagen, in: Wilhelm Kohl u.a. (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des alten Reiches, Düsseldorf 1983, S. 36-53, zurückgegriffen, die sowohl geographische als auch landwirtschaftliche und historische Aspekte berücksichtigen.

8 Müller-Wille, Westfalen, S. 115-149.

trennt) im Süden umrahmen die Westfälische Bucht. Sie umfasst das ganze Münsterland und die Bördegebiete nördlich des Haarstrangs. Das Klima ähnelt dem des Westfälischen Tieflands, die Oberfläche wird jedoch bestimmt durch zum Teil lehmige Sande im Westen und Nordosten (West- und Ostmünsterland), fruchtbaren Lössboden im Süden (Emscherland, Hellweg- und Oberbörden) und schweren, undurchlässigen Kleiboden im Inneren der Bucht (Kernmünsterland). Im luft- und bodenfeuchten Nordwesten finden sich Moore. Das Gebiet ist eben bis auf die Baumberge und Beckumer Berge im Kernmünsterland.[9]

Das Weserbergland erstreckt sich als ein Teil der deutschen Mittelgebirge zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge vom Südosten bis in den Nordwesten Westfalens. Es beinhaltet das Ravensberger und Tecklenburger Land, in denen Hügelländer und fruchtbare Mulden miteinander abwechseln, so dass eine Vielfalt von Kleinlandschaften entstehen konnte. Die Böden sind kalkhaltig, in den gebirgigen Teilen oft flachgründig. Die mittleren Temperaturen liegen mit 7-8°C bereits etwas tiefer als in den Ebenen Westfalens.[10] Das Mindener Flachland und das Ravensberger Land werden in der historischen Forschung häufig als 'Minden-Ravensberg' zusammengefasst, obwohl sie unterschiedlichen Naturlandschaften angehören. Die landschaftlichen Verhältnisse sind dennoch recht ähnlich, auch blicken beide Teile auf eine gemeinsame preußische Geschichte zurück. Daher wird diese Einteilung hier übernommen.

Das Südergebirge, die südliche Spitze Westfalens, setzt sich zusammen aus dem Siegerland und den verschiedenen Teilen des Sauerlands. Die Höhenzüge erreichen eine durchschnittliche Höhe von 400 Metern, im Hochsauerland von über 800 Metern und wechseln mit tief eingesunkenen Flusstälern ab. Kalkarme Lehm- und Sandböden herrschen vor, in den südwestlichen Gebieten finden sich zahlreiche Metallerz- und Kohlenlagerstätten. Die mittlere Temperatur sinkt auf 5-7°C ab, Regen- und Schneefälle sind häufig; der Winter kehrt einige Wochen früher ein als in den Ebenen.[11]

Die Bodenformen und der Mangel an großen schiffbaren Flüssen waren von ausschlaggebender Bedeutung für die Lage Westfalens im mitteleuropäischen Verkehrssystem: Die vom großen Frankfurter Verkehrsfeld ausgehenden Handelswege führten traditionell an den westfälischen Gebirgen vorbei zu den holländischen und deutschen Küsten. Statt dessen entwickelte sich ein starker Binnenverkehr in west-östlicher Richtung über die Hellwege (Linie Rheine-Osnabrück-Minden und Essen-Dortmund-Soest-Paderborn) sowie zwischen der flämisch-holländischen Küste und dem östlichen Westfalen. Bedeutende Städte entstanden entlang dieser Verkehrsachsen: Münster, seit 1815 Sitz des Oberpräsidenten und Provinzialhauptstadt, bildete den Mittelpunkt des Münsterlandes und weiter Teile Mittel-

[9] Ebd., S. 52-71.
[10] Ebd., S. 92-114.
[11] Müller-Wille, Westfalen, S. 72-91.

deutschlands. Die Stadt Paderborn war der 'zentrale Ort' für die Oberbördengebiete, Minden für das Mindener Flachland und das Ravensberger Land. Das westliche Sauerland und die Bördegebiete an der Emscher fanden ihr Zentrum in den Gewerbestädten der Mark und in Köln. Auf der Hellwegachse überschnitten sich die Einflussbereiche der Städte Lippstadt, Soest, Arnsberg und Meschede mit denen Münsters und Paderborns. Eine eigenständige Wirtschaftsregion stellte das in einem Gebirgskessel liegende Siegerland dar. Ohne namhaftes Zentrum verblieben die östlichen Teile des Sauerlandes.[12] Rohstoffvorkommen (Kohle, Metallerze) hatten bereits vor 1815 in der bergischen Mark Eisen- und Stahlindustrie entstehen lassen; im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde aus dem Emscherland der östliche und weniger bedeutende Teil des Ruhrgebietes.

Entsprechend den naturräumlichen Verhältnissen bildeten sich höchst unterschiedliche Wirtschaftsregionen aus:[13] Nur im Ravensberger Land und in Teilen der Westfälischen Bucht (Kernmünsterland und Emscherland) herrschten die für das Bild der westfälischen Landwirtschaft so prägend gewordenen Einzelhöfe vor, die inmitten ihrer Äcker und Weiden in verstreuten 'Bauerschaften' gelegen waren. Die Mehrheit der westfälischen Bevölkerung lebte jedoch in Dörfern, die in den Gewerbegebieten besonders dicht besiedelt waren. Daneben waren auch die kleineren Städte (und das waren so gut wie alle) noch durchweg agrarisch strukturiert. Neben den städtischen Ackerbautreibenden gab es kaum einen Handwerker, Krämer, kleinen Beamten oder Arzt, der nicht ein wenig Vieh hielt und einen kleinen Garten bewirtschaftete.[14] Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führten Industrialisierung und Verstädterung zu einem starken Anwachsen der Ruhrgebietsregion.

Der „Raum Westfalen" ist ein Gebilde, dessen politische Grenzen sich überaus häufig geändert haben. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts ist das Gebiet durch eine starke territoriale Zersplitterung gekennzeichnet: Noch um 1800 zeigte die politische Landkarte Westfalens eine Vielfalt geistlicher und weltlicher Herrschaften, wie sie nur vom südwestdeutschen Raum übertroffen wurde.[15] Entsprechend groß war die Vielfalt rechtlicher Strukturen: Etwa zwei Drittel der Fläche nahmen die geistlichen Territorien (mit bis zu 90 Prozent katholischer Bevölkerung) ein, unter denen wiederum die Fürstbistümer Münster und Paderborn sowie das Herzogtum Westfalen und das Vest Recklinghausen die größten waren. Zu Preußen gehörten dagegen die mehrheitlich protestantischen Gebiete – das

---

12 Hans-Heinrich Blotevogel, Zentrale Orte und Raumbeziehungen in Westfalen vor der Industrialisierung (1780-1850), Münster 1975, Abb. Nr. 63.

13 Vgl. dazu bes. Müller-Wille, Westfalen, S. 165-192.

14 In kleineren Städten, wie z.B. Lippstadt im Hellwegraum, konnte durch die Landwirtschaft nicht nur die Eigenversorgung sichergestellt werden; die Ackerbürger, die sich trotz eines Nebengewerbes in erster Linie zu den Landwirten rechneten, erwirtschafteten sogar agrarische Überschüsse; Wolfgang Maron, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Lippstadt 1815-1914. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte Westfalens im Zeitalter der Industrialisierung, Lippstadt 1988, S. 9.

15 Monika Lahrkamp, Die französische Zeit, in: Wilhelm Kohl u.a. (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 2: Das 19. und das 20. Jahrhundert. Politik und Kultur, Düsseldorf 1983, S. 1-43, hier S. 2ff.

Fürstentum Minden und die Grafschaften Ravensberg, Lingen, Tecklenburg und Mark. Bei den übrigen Territorien handelte es sich um Kleinststaaten wie das Fürstentum Siegen, die Grafschaften Wittgenstein, Limburg, Steinfurt und Rietberg, die Herrschaften Gemen, Rheda, Anholt und Werth, die freie Reichsstadt Dortmund sowie die Abteien Corvey, Werden und die Reichsdamenstifte Essen und Herford.

Nach dem Zwischenspiel der französischen Herrschaft und den Befreiungskriegen gewann Preußen den größten Teil des Kulturraums Westfalen zu seinen alten Gebieten hinzu. Die äußeren Grenzen der neu gebildeten 'Provinz Westfalen' wurden seit 1815 kaum verändert. Sie umschlossen 21.500 Quadratkilometer.[16] Die ererbte disparate Verwaltungslandschaft stellte den preußischen Staat vor die nicht einfache Aufgabe der Integration der hinzugewonnen Landesteile. Die Verwaltung und ihre Hilfswissenschaft, die Statistik, sollten hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Der preußische Staat überzog seinen westfälischen Besitz mit einer Verwaltungsstruktur, die der seiner anderen Provinzen glich: Die gesamte Provinz wurde in drei Regierungsbezirke, Münster, Minden und Arnsberg, aufgeteilt. Sie umfassten so unterschiedliche Wirtschaftsregionen wie das Münsterland (überwiegend agrarisch strukturiert), den mit Tecklenburg und Minden-Ravensberg protoindustriell geprägten Regierungsbezirk Minden und im Regierungsbezirk Arnsberg die eher kleinbäuerlich strukturierten Mittelgebirgsregionen des Sauerlandes und des Siegerlandes, die Bördelandschaften des Hellweges sowie einige Gebiete des entstehenden Ruhrgebietes mit sich entwickelnder moderner Industrie. Die Regierungsbezirke waren wiederum in zuletzt 34 Kreise unterteilt. Damit war eine konsequente staatliche Verwaltungsgliederung eingeführt, der Kreis zur ersten Verwaltungseinheit gemacht worden. Die neugebildeten Kreise sollten eine gewisse Größe nicht unter- bzw. überschreiten, die Kreisstädte sollten, um der Bevölkerung bei Amtsgeschäften die Übernachtung zu ersparen, innerhalb einer Tagesreise erreichbar sein. Gleichzeitig wurde versucht, auf die natürlichen sowie die alten Territorialgrenzen Rücksicht zu nehmen. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung und der Beamten bewirkte bis 1832 eine ganze Reihe von Umgliederungen, von denen besonders die Kreise Tecklenburg-Münster-Warendorf, Altena-Olpe und Iserlohn-Arnsberg betroffen waren. Das muss bei der Auswertung der statistischen Daten berücksichtigt werden. Ausführlich beschreibt Stephanie Reekers die Kriterien der Kreiseinteilung sowie Grenzänderungen.[17] Von 1832 bis 1967 blieben die Kreise – und das ist für den Vergleich von statistischen Angaben wichtig – recht konstant. Bis in die Gegenwart hinein sind die noch immer kleinteilig strukturierten Regionen Westfalens jedoch von großen Unterschieden geprägt.

---

[16] Müller-Wille, Westfalen, S. 11.

[17] Stephanie Reekers, Die Gebietsentwicklung der Kreise und Gemeinden Westfalens 1817-1967, Münster 1977.

die 'Dritte Welt' hineinreicht, manche politische Fehlentscheidung und -entwicklung mitbestimmt.[39] In allen geschilderten Phasen der Forschung macht sich das Fehlen verlässlicher statistischer Kompendien, die sowohl die Grundzüge der Entwicklung erkennen lässt als auch den überregionalen Vergleich ermöglichen, an vielen Stellen schmerzhaft bemerkbar.[40]

1.4. Die Quellen

Die Schwierigkeiten bei der Erarbeitung einer Agrarstatistik reichen jedoch weiter zurück, um genau zu sein: bis zur Entstehung behördlicher Statistiken überhaupt. Denn anders als die überwiegend in den Städten angesiedelten Gewerbe blieb die Ökonomie der zum Teil weit entfernten und schlecht erreichbaren Dörfer mit ihren vielen regionalen Unterschieden und Besonderheiten den in den Regierungszentralen angesiedelten Beamten zum Teil durchaus fremd. Darin unterscheidet sich Westfalen nicht von anderen deutschen Gebieten.

Ein frühes Werk zur westfälischen Agrarstatistik steht geradezu monolithisch für sich allein: Das Taschenbuch Romberg entstand 1804 als Zustandsbeschreibung der Grafschaft Mark „nach ihren Bevölkerungs-, Gewerbs-, Abgaben- und Administrations-Verhältnissen". Es ist Teil des Nachlasses Romberg im Staatsarchiv Münster und wurde im Jahr 2001 von Wilfried Reinighaus und Jürgen Kloosterhuis ediert. Es enthält statistische Angaben zur Anzahl der Einwohner in Stadt und Land, zu Landwirtschaft und Gewerbe, Abgaben und öffentlichen Finanzen, Renteien und Domänengehölzen u.a. für das Stichjahr 1804.[41] So wertvoll diese frühen Anstrengungen um die zahlenmäßige Erfassung eines Gebietes daher auch sind, so stellen sie doch die Forschung mit ihrer Bemühung um die Erarbeitung statistischer Langzeitreihen vor eine Reihe von Problemen. Das sollte sich auch mit der Gründung des „königlich preußischen statistischen Bureaus" im Jahre 1805, einem ersten Schritt zur Professionalisierung der amtlichen Statistik, noch nicht ändern. Unter Johann Gottfried Hoffmann und Carl Friedrich Wilhelm Dieterici, den ersten beiden Direktoren des Büros, kam man allerdings über sporadische und unzureichende Versuche zu Erhebungen über die landwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur, das Nutzflächenverhältnis, die Ernteergebnisse und die landwirtschaftliche Bevölkerung nicht

---

39 Hermann von Laer, Der Agrarsektor in der Dritten Welt im Wandel der entwicklungspolitischen Strategien, in: Toni Pierenkemper (Hg.), Landwirtschaft und industrielle Entwicklung. Zur ökonomischen Bedeutung von Bauernbefreiung, Agrarreform und Agrarrevolution, Stuttgart 1989, S. 215-233; Clemens Zimmermann, Entwicklungshemmnisse im bäuerlichen Milieu. Die Individualisierung der Allmenden und Gemeinheiten um 1780, in: ebd., S. 99-112; Zu den wechselnden 'Moden' der Theorien wirtschaftlicher Entwicklung vgl. Kopsidis, Marktintegration, S. 22ff.

40 Vgl. dazu Pierenkemper, Agrarrevolution; Teuteberg, Forschungen, S. 1-44, hier S. 12.

41 Wilfried Reininghaus/Jürgen Kloosterhuis (Bearb.), Das 'Taschenbuch Romberg'. Die Grafschaft Mark in der preußischen Statistik des Jahres 1804, Münster 2001.

hinaus. Lediglich die Viehbestände wurden regelmäßig und zuverlässig gezählt. Um den großen methodischen Schwierigkeiten zu entgehen, die sich der Erhebung von Betriebsgrößenstruktur und Beschäftigtenzahl in der Landwirtschaft entgegenstellten, wurde auch von Ernst Engel, dem Leiter des preußischen statistischen Büros zu Berlin, ab 1860 nur ein Minimalprogramm an Befragungen verlangt, das sich auf wenige Punkte (bewirtschaftete Fläche, landwirtschaftliches Personal in Haupt- und Nebengewerbe, Gebäude, Viehbestand und den Umfang bestehender Versicherungen) beschränkte. Ähnlich, zum Teil noch schwieriger ist die Quellensituation bei der amtlichen Statistik in den anderen westfälischen Territorien.[42] Quantitative Angaben zur Entwicklung der Landwirtschaft von sehr ungleicher Qualität finden sich zudem verstreut in Publikationen und Archivalien verschiedenster Herkunft.[43]

Für das 18. und frühe 19. Jahrhundert existieren publizierte quantitative Angaben in jenem weiten Feld der historisch-geographisch-statistischen Staatenbeschreibungen, die sich sowohl in eigenständigen Werken als auch höchst verstreut in Reisebeschreibungen, in wissenschaftlichen Korrespondenzen und anderen Publikationen zusammengestellt finden. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts wurden in zunehmend größerer Zahl in Preußen statistisch-topographische Beschreibungen der Kreise und Regierungsbezirke angefertigt, die bisher für die Agrargeschichte nicht systematisch ausgewertet wurden.[44] In der Mehrzahl stammen sie aus den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, nachdem am 27. August 1862 ein entsprechender Erlass des Innenministeriums an die Regierungs- und Landräte ergangen war. Eine erste Empfehlung an die Landräte, statistische Topographien ihrer Kreise abzufassen, war bereits am 2. September 1838 vom Ministerium des Innern ausgegangen, am 11. April 1859 wiederholt worden und zog einige Topographien nach sich.[45] Sie folgten zumeist einem einheitlichen Aufbau: Nach der Beschreibung von Geschichte, geographischer Lage, Klima und Bevölkerungsstruktur werden Eigentumsverhältnisse, landwirtschaftliche und gewerbliche Produktion,

---

42 Vgl. dazu Traug. Mueller, Untersuchungen über den gegenwärtigen Stand der Agrarstatistik und deren Entwickelung seit dem Jahre 1868, unter besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Produktionsstatistik, Jena 1888, S. 5ff.

43 Anders verlief die Entwicklung in Österreich, wo seit 1828 Daten zur Statistik der Landwirtschaft in jährlicher Folge von amtlicher Seite veröffentlicht wurden. Hier konnte bereits im Jahre 1978 der fundierte Statistikband von Roman Sandgruber über die Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft in Österreich von 1750 bis 1918 erscheinen, der die Erforschung der Agrargeschichte der Donaumonarchie ungemein befruchtet hat. Vgl. Roman Sandgruber, Österreichische Agrarstatistik 1750-1918, Wien 1978.

44 Vgl. dazu Teuteberg, Einfluss, S. 181. Die westfälischen Kreisbeschreibungen sind im Literaturverzeichnis zusammengestellt; ein bibliographischer Nachweis über eine Beschreibung von Dortmund und Warendorf konnte leider nicht erbracht werden.

45 Vgl. Richard Boeckh, Die Bearbeitung von Kreisstatistiken durch die königlichen Landräthe in Folge des Ministerialrescripts vom 11. April 1859, in: Zeitschrift des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus 1 (1861), S. 307-320. Der Wortlaut des Erlasses vom 27. August 1862 findet sich bei Ernst Engel, Ueber die neuesten Fortschritte in der Organisation der amtlichen Statistik in Preußen, in: Zeitschrift des Kgl. Preußischen Statistischen Bureaus 2 (1862), S. 161-176. Die genaue Anzahl der daraufhin entstandenen Topographien ist nicht bekannt.

Handel, Verkehrswesen, Verwaltung und Militär dargestellt. Allerdings kann das zum Teil disparate Zahlenmaterial keine zufriedenstellende quantitative Analyse begründen; es wurde daher auch in diesen Band nicht systematisch aufgenommen. Wohl aber kann es qualitative Fragen nach dem 'Warum' einzelner Entwicklungen beantworten, denn verbale Ausführungen nehmen in diesen Topographien ebensoviel Platz ein wie Tabellen und Zahlen.[46] Diese Schriftengattung, deren Zahl sich für Westfalen auf etwa 70 Publikationen beläuft und in der Tabellen bereits gleichberechtigt neben den erläuternden Text treten, sind bisher an keiner Stelle zusammenfassend ausgewertet worden.[47] Sie bieten für die Zeit von ca. 1860 bis 1875 die Möglichkeit, einen Querschnitt durch die land- und forstwirtschaftliche Entwicklung der preußischen Verwaltungseinheiten zu legen und dadurch das Zahlenmaterial anderer Herkunft zu ergänzen bzw. zu kontrollieren.

Daneben existieren seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts umfangreiche Zusammenstellungen amtlichen Zahlenmaterials. Hier sind namentlich die bekannten Publikationen Leopold Krugs (1805), Johann Gottfried Hoffmanns (1818, 1821 und 1833), Carl Friedrich Wilhelm Dietericis (1846 und 1861), Georg von Viebahns (1858-1868) und August Meitzens (1868-1869 und 1894-1908) zu erwähnen. Einen eigenständigen Querschnitt der Landwirtschaftsstatistik der 1840er Jahre liefern die Werke Alexander von Lengerkes und Friedrich Wilhelm Schuberts.[48]

Auch den in amtlichem Auftrage oder aufgrund privater Initiative herausgegebenen Zeitschriften kommt große Bedeutung zu: Beginnend mit dem „Westphälischen Magazin zur Geographie, Historie und Statistik" von Peter Florenz Weddigen stehen ab 1784 Periodika zur Verfügung, die in regelmäßiger oder lockerer Folge statistisches Material zur Land- und Forstwirtschaft publizieren, darunter namentlich die „Mittheilungen des Statistischen Bureaus" in Berlin und die „Tabellen und amtlichen Nachrichten über den Preußischen Staat" ab 1849, die „Zeitschrift des Königlich-Preußischen Statistischen Bureaus" und das „Jahrbuch für die amtliche Statistik des preußischen Staates" ab 1863.[49]

---

46 Trotz des stereotypen Aufbaus lassen sich die statistischen Angaben nur eingeschränkt vergleichen: Nicht nur sind die Beschreibungen von sehr unterschiedlicher Qualität und Ausführlichkeit, es liegen ihnen auch oft unterschiedliche Stichjahre, Maße und Gewichte zugrunde. Soweit hier Zahlen Verwendung fanden, wurde möglichst auf zusammenfassende Veröffentlichungen zurückgegriffen (so etwa auf die Beschreibungen von Regierungsbezirken, besonders aber August Meitzen, Der Boden und die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Preußischen Staates nach dem Gebietsumfange von 1866. Im Auftrage Ihrer Excellenz des Ministers der Finanzen und des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten unter Benutzung der amtlichen Quellen dargestellt, Berlin 1868/69) zurückgegriffen.

47 Eine Übersicht der betreffenden Quellen und Sekundärliteratur für die preußische Provinz Westfalen findet sich bei Teuteberg, Forschungen.

48 Alexander von Lengerke, Beiträge zur Kenntnis der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten, Berlin 1846-1849; Friedrich Wilhelm Schubert, Statistik des Ackerbaus, Garten- und Weinbaus, der Viehzucht, des Seidenbaus und Bienenzucht, der Forstwirthschaft und des Bergbaus im Preussischen Staate, Königsberg 1848.

49 Eine Übersicht über die Entwicklung der amtlichen Statistik in Deutschland bieten Hölder/Ehling, Entwicklung.

Auch die seit 1844 erscheinende „Landwirtschaftliche Zeitung für Westfalen und Lippe" enthielt statistisches Material, insbesondere zur Entwicklung der Marktpreise. Außerdem wurde die Zeitschrift „Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten", das Organ des preußischen Landes-Ökonomie-Kollegiums und der ihm zuarbeitenden landwirtschaftlichen Vereine, auf agrarstatistisches Material hin durchgesehen.[50] Für die Zeit nach 1870 können dann die Veröffentlichungen zur Statistik des Deutschen Reiches herangezogen werden.[51]

Wichtige Quellenbestände, insbesondere für die Zeit vor der Gründung der statistischen Büros, ruhen jedoch in den Archiven. Es handelt sich um die Akten der Ministerien für Landwirtschaft und Finanzen sowie der preußischen Ober- und Regierungspräsidien, die zum größten Teil im Geheimen Staatsarchiv in Berlin und im westfälischen Staatsarchiv in Münster liegen. Diese Bestände sind bisher nur zum Teil für kleinräumige agrargeschichtliche Studien aufgearbeitet worden, die zu Vergleichszwecken herangezogen werden können. Aus dem Archiv der Stadt Witten stammen Preisreihen zum Getreidemarkt seit 1692, aus den Archives Nationales in Paris Daten über Bevölkerung, Wohnstätten und Viehstand im Großherzogtum Berg.[52]

Das vorhandene Material ist in folgende Kapitel gegliedert worden:

Bevölkerung und Sozialstruktur

Betriebsgrößenstruktur

Kulturartenverhältnis

Anbau- und Erntestatistik

Viehbestand

Preise

Löhne

Varia im statistischen Anhang

---

50 Die Zeitschrift erschien in halbjährlicher Folge von 1843 bis 1871 und wurde von Alexander von Lengerke und C. von Salviati redigiert.

51 Eine Quellenübersicht des landwirtschaftlichen Zahlenmaterials innerhalb der Reichsstatistik ab 1871 findet sich bei Sigrid Dillwitz, Quellen zur sozialökonomischen Struktur der Bauernschaft im Deutschen Reich nach 1871, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte (1977), H. 2, S. 237-269.

52 Für die Überlassung der Statistiken aus den Archives Nationales in Paris danken wir Heinz Reif.

2. Die Erhebungsmethoden

Die Hauptschwierigkeit des Vorhabens lag weniger in der Beschaffung und Zusammenstellung des verstreuten Quellenmaterials als vielmehr in den zum Teil höchst unterschiedlichen Erhebungsmethoden, die den Vergleich nicht nur zwischen den verschiedenen Bezugsjahren, sondern auch zwischen den Regionen erschwerte. Gerade die großen Disparitäten des Zahlenmaterials sind es schließlich gewesen, die eine erfolgreiche Bearbeitung und Zusammenstellung der deutschen Agrarstatistik bisher verhindert haben. So differieren Erhebungszeitpunkte und -orte, Maße und Gewichte sowie die den Erhebungen zugrundeliegenden Definitionen und Verfahrensweisen. Hinzu kommen Verschiebungen der administrativen Grenzen sowie die Probleme der bei den ländlichen Betrieben dieser Zeit so gut wie immer fehlenden Buchführung. Deshalb beruht ein großer Teil der älteren Daten auf Schätzungen. Auch bewusste oder unbewusste Falschangaben stellen eine nicht zu unterschätzende Fehlerquelle dar, fürchteten die Bauern doch immer, dass den statistischen Erhebungen Steuererhöhungen folgen würden. Auch muss die bereits den Statistikern des 18. und 19. Jahrhunderts eigene Tendenz, eine 'fortschrittliche' wirtschaftliche Entwicklung in die Daten hineinzuverlegen und entsprechend die Ausgangswerte möglichst niedrig anzusetzen, berücksichtigt werden.[53] Schließlich umfasst die untersuchte Periode einen mehrfachen Wandel im Selbstverständnis der Statistik, von der die Agrarstatistik immer an vorderster Stelle mitbetroffen war:[54] Standen zu Beginn ein schlichtes Zählen der Köpfe von Mensch und Tier und das Erfassen von Preisen, so wurden die Methoden mit der Zeit immer anspruchsvoller. Mit zuverlässigeren Katasteraufnahmen, schließlich auch mit der Bonitierung der Böden auf der einen und regelmäßigen Erhebungen zu Anbau und Ertrag auf der anderen Seite wurden differenzierte und detaillierte Berechnungen möglich.

Nur wo die Tabellen auf Grund wechselnder Messgrößen zu unübersichtlich geworden wären, sind die zeitgenössischen Angaben vereinheitlicht oder auf moderne Maße und Gewichte umgerechnet worden. Ziel war es, die Daten so zu präsentieren, dass jeder Nutzer sie nach seinen Bedürfnissen umformen kann. Im Anhang findet sich dazu eine Übersicht der in Westfalen relevanten alten Maße.

Der Akribie von Meinolf Nitsch ist es zu verdanken, dass den Zeitgenossen eine Reihe von Rechenfehlern nachgewiesen werden konnten, etwa bei Rundungen oder der Summenbildung. Wo sie offensichtlich waren, wurden sie für die vorliegende Publikation stillschweigend korrigiert. Auf schwerwiegendere Abweichungen wird in den Anmerkungen hingewiesen. Leider ließen sich jedoch nicht alle Unstimmigkeiten, die die Quellen mit sich brachten, aus der historischen Distanz korrigieren. Jede Erhebungsform wartete mit ganz besonderen Schwierigkeiten auf, die sich in Westfalen nicht sehr von denen unterschieden, die Bernd Kölling in seiner Einleitung zur Agrarstatistik Brandenburgs

---

53 Dazu auch Sandgruber, Agrarstatistik, S. 20.

54 Hölder/Ehling, Entwicklung; Sachse, Statistik.

4.4. Literatur zur Agrarstatistik und Agrargeschichte Westfalens

Abel, Wilhelm, Agrarkrisen und Agrarkonjunktur. Eine Geschichte der Land- und Ernährungswirtschaft Mitteleuropas seit dem hohen Mittelalter, 3. neubearb. u. erw. Aufl. Hamburg, Berlin 1978.

Alberti, Hans-Joachim von, Maß und Gewicht. Geschichtliche und tabellarische Darstellung von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin 1957.

Albrecht, Ulrike/Karl Heinrich Kaufhold (Hg.), Gewerbestatistik Preußens vor 1850, Bd. 2: Das Textilgewerbe, St. Katharinen 1994.

Asmis, Walter, Zur Entwicklung der Landarbeiterlöhne in Preußen, in: Landwirtschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirtschaft 52 (1919), S. 458-613.

Aussel, Hubert, Betriebsverhältnisse der deutschen Landwirtschaft: Regierungsbezirk Münster, in: Arbeiten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, H. 123, Berlin 1906.

Balzer, Manfred, Grundzüge der Siedlungsgeschichte (800-1800), in: Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 1, Düsseldorf 1983, S. 231-273.

Barmeyer, Heide, Ludwig Freiherr Vincke und die Probleme des Oberpräsidentenamtes, in: Helmut Neuhaus (Hg.), Verfassung und Verwaltung. Festschrift für Kurt A. Jeserich, Köln/Weimar/Wien 1994, S. 183-202.

Bartolosch, Thomas A./Karl Jürgen Roth/Harald Witthöft (Hg.), Historische Statistik des Siegerlandes vom späteren 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert, St. Katharinen 1999.

Bass, Hans-Heinrich, Hungerkrisen in Preußen während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, St. Katharinen 1991.

Becks, Friedrich, Die räumliche Differenzierung der Landwirtschaft in der westfälischen Bucht, Münster 1983.

Behr, Hans-Joachim, Das landwirtschaftliche Vereinswesen Westfalens im 19. Jahrhundert, in: Westfälische Forschungen 39 (1989), S. 180-211.

ders., Die preußische Verwaltung in der Provinz Westfalen im Spannungsfeld von Zentralismus und Regionalismus, in: Karl Teppe/Michael Epkenhans (Hg.), Westfalen und Preußen. Integration und Regionalismus, Paderborn 1991, S. 24-46.

ders., Staatliche Hilfen für die Landwirtschaft im Vormärz, in: Hans-Jürgen Teuteberg (Hg.), Westfalens Wirtschaft am Beginn des 'Maschinenzeitalters', Dortmund 1988, S. 75-93.

Behre, Otto, Geschichte der Statistik in Brandenburg-Preußen bis zur Gründung des Königlichen Statistischen Bureaus, Berlin 1905 (Faks. Vaduz 1979).

Bertelsmeier, Elisabeth/Wilhelm Müller-Wille, Landeskundlich-statistische Kreisbeschreibungen in Westfalen, Münster 1950.

dies., Bäuerliche Siedlung und Wirtschaft im Delbrücker Land, Diss. phil. u. nat.wiss. Münster 1942.

dies., Die Siedlungsräume des Delbrücker Landes. Grundlegung und Erschließung, in: Spieker 25 (1977), Tl. I, S. 137-143.

Berthold, Rudolf, Wachstumsprobleme der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Spätfeudalismus (zirka 1500-1800), in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1964/2-3, S. 5-23.

Beukemann, Wilhelm, Die Viehhaltung im preußischen Staate nach den Viehzählungen von 1867, 1873 und 1883, in: Zeitschrift des königlich preußischen statistischen Büros 28 (1888), S. 1-50 und 247-302.

Bittermann, Eberhard, Die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland 1800-1950. Ein methodischer Beitrag zur Ermittlung der Veränderungen des Umfanges der landwirtschaftlichen Produktion und der Ertragssteigerung in den letzten 150 Jahren, in: Kühn-Archiv 70 (1956), H. 1, S. 1-149.

Blenck, Emil, Das Königliche Statistische Bureau im ersten Jahrhundert seines Bestehens 1805 bis 1905, Berlin 1905.

Blotevogel, Hans Heinrich, Zentrale Orte und Raumbeziehungen in Westfalen vor der Industrialisierung (1780-1850), Münster 1975.

Böhm, Max, Bayerns Agrarproduktion 1880-1870, St. Katharinen 1995.

Borcherdt, Christoph u.a., Die Landwirtschaft in Baden und Württemberg. Veränderungen von Anbau, Viehhaltung und landwirtschaftlichen Betriebsgrößen 1850-1980, Berlin/Köln/Mainz 1985.

Borcherdt, Christoph u.a., Führer durch die Agrarstatistiken der südwestdeutschen Länder 1850-1939, 2 Teilbde., St. Katharinen 1989.

Borchert, Gerhard, Betriebsverhältnisse der deutschen Landwirtschaft: Kreis Steinfurt im Regierungsbezirk Münster, in: Arbeiten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, H. 202, Berlin 1912.

Borscheid, Peter/Anette Drees (Hg.), Versicherungsstatistik Deutschlands 1750-1985, St. Katharinen 1988.

Bosch, Margarete, Die wirtschaftlichen Bedingungen der Befreiung des Bauernstandes im Herzogtum Kleve und in der Grafschaft Mark im Rahmen der Agrargeschichte Westdeutschlands, Stuttgart 1920.

Brakensiek, Stefan, Agrarian Individualism in North-Western Germany, 1770-1870, in: German History 12 (1994), H. 2, S. 137-179.

ders., Agrarreform und ländliche Gesellschaft. Die Privatisierung der Marken in Nordwestdeutschland 1750-1850, Paderborn 1991.

Brandenburg, Ferdinand, Heimat am Hellweg, Folge 47, in: Hellweger Anzeiger vom 16.12.1955.

Brandenburg, Paul/Karl Hildebrand, Witten. Straßen, Wege, Plätze, hg. von Heinrich Schoppmeyer, Bd. 1, Witten 1989.

Bruns, Alfred, Paderborn im Königreich Westfalen – Eine Statistik aus dem Jahre 1808, in: Westfälische Zeitschrift 138 (1988), S. 279-282.

Crone-Münzebrock, August, Landwirtschaftliches Vereinswesen und Landwirtschaftskammern, in: Engelbert Frhr. von Kerckerinck zur Borg (Hg.), Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstandes. Im Auftrage des Vorstandes und des Ausschusses des Westfälischen Bauern-Vereins, Berlin 1912, S. 531-563.

Der Landkreis Paderborn, bearb. und hg. von der Geographischen Kommission, Köln/Wien/Münster 1953.

Der Landkreis Wiedenbrück, bearb. und hg. von der Geographischen Kommission, Köln/Wien/Münster 1969.

Diederich, Nils/Egon Hölder/Andreas Kunz u.a. (Hg.), Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland, Bd. V, Stuttgart 1990.

Ditt, Hildegard, Struktur und Wandel westfälischer Agrarlandschaften, Münster 1965.

Ditt, Karl/Rita Gudermann/Norwich Rüße (Hg.), Agrarmodernisierung und ökologische Folgen. Westfalen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 2001.

Eggert, Udo, Die Bewegung der Holzpreise und der Tagelohnsätze in den preußischen Staatsforsten, in: Zeitschrift des königlich preußischen statistischen Bureaus 23 (1883), S. 1-44.

Engel, Gustav, Die politische Geschichte Westfalens, Köln 1970.

Farr, Ian, „Tradition" and the Peasantry. On the Modern Historiography of Rural Germany, in: R.J. Evans/W.R. Lee (Hg.), The German Peasantry. Conflict and Community in Rural Society from the Eighteenth to the Twentieth Centuries, New York 1986, S. 1-36.

Felsing, Ferdinand, Die Statistik als Methode der politischen Ökonomie im 17. und 18. Jahrhundert, Leipzig 1930.

Fertig, Georg/Michael Kopsidis, Agrarwachstum und bäuerliche Ökonomie 1640-1880. Neue Ansätze zwischen Entwicklungstheorie, historischer Anthropologie und Demographie, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 1 (2004), S. 11-22.

Fertig, Georg, Äcker, Wirte, Gaben. Ländlicher Bodenmarkt und liberale Eigentumsordnung im Westfalen des 19. Jahrhunderts (Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, Beih. 11), Berlin 2007.

ders., ‚Der Acker wandert zum besseren Wirt'? Agrarwachstum ohne preisbildenden Bodenmarkt im Westfalen des 19. Jahrhunderts, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 52 (2004), S. 44-63.

Finck von Finckenstein, Hans Wolfram Graf, Die Entwicklung der Landwirtschaft in Preußen und Deutschland 1800-1930, Würzburg 1960.

ders., Die Getreidewirtschaft Preußens von 1800 bis 1930, Berlin 1934.

Fischer, Wolfram/Andreas Kunz (Hg.), Grundlagen der historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele, Opladen 1991.

dies., Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland, Wiesbaden 1992.

Fischer, Wolfram, Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland. Ein Forschungsschwerpunkt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in: Jahrbuch der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland. Berichtsjahr 1985, München u.a. 1986, S. 47-52.

ders., Zukünftige Forschungsaufgaben der Historischen Statistik, in: Nils Diederich/Egon Hölder/Andreas Kunz u.a. (Hg.), Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland, Bd. V, Stuttgart 1990, S. 156-158.

Friedeburg, Robert von, Ländliche Gesellschaft und Obrigkeit. Gemeindeprotest und politische Mobilisierung im 18. und 19. Jahrhundert, Göttingen 1997.

Gemmeke, Franz, Chronik der Westfälischen Schafzucht, Paderborn 1975.

Gerhard, Hans-Jürgen/Karl Heinrich Kaufhold, Preise im vor- und frühindustriellen Deutschland. Grundnahrungsmittel, Göttingen 1990.

Gladen, Albin, Der Kreis Tecklenburg an der Schwelle des Zeitalters der Industrialisierung, Münster 1970.

Glässer, Ewald, Der Dülmener Raum. Neuere Untersuchungen zur Frage des ländlichen Siedlungs- und Wirtschaftswesens im Sand- und Lehm-Münsterland in der Auseinandersetzung mit dem Naturraumgeschehen, Bad Godesberg 1968.

Golte, Wilhelm, Betriebsverhältnisse der deutschen Landwirtschaft: Regierungsbezirk Arnsberg, in: Arbeiten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, H. 164, Berlin 1909.

Grohmann, Heinz, Die Entwicklung der statistischen Datenproduktion und der amtlichen Statistik, in: Nils Diederich/Egon Hölder/Andreas Kunz u.a. (Hg.), Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland, Bd. V, Stuttgart 1990, S. 10-21.

Grosse-Lümern, Gottfried, Untersuchungen über die neuzeitlichen Betriebsweisen der Landwirtschaft im Kreise Wiedenbrück und ihre Entwicklung mit besonderer Berücksichtigung der Ödlandkulturen, Münster 1913 (zugleich Diss. phil. Gießen 1913).

Gudermann, Rita, Der Take-off der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert und seine Konsequenzen für Umwelt und Gesellschaft, in: Karl Ditt/dies./Norwich Rüße (Hg.), Agrarmodernisierung und ökologische Folgen. Westfalen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 2001, S. 47-83.

Gutzmann, Walther, Der Wasserhaushalt der Lippe, Dresden 1912 (zugleich Diss. phil. Münster 1912).

Halle, Ute/Frank Huismann/Roland Linde, Dörfliche Gesellschaft und ländliche Siedlung. Lippe und das Hochstift Paderborn in überregionaler Perspektive, Bielefeld 2001.

Hanschmidt, Alwin, Das 18. Jahrhundert, in: Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 1, Düsseldorf 1983, S. 605-685.

Harnisch, Hartmut, Kapitalistische Agrarreform und industrielle Revolution. Agrarhistorische Untersuchungen über das ostelbische Preußen zwischen Spätfeudalismus und bürgerlich-demokratischer Revolution von 1848/49 unter besonderer Berücksichtigung der Provinz Brandenburg, Weimar 1984.

Hartlieb von Wallthor, Alfred, Die Eingliederung Westfalens in den preußischen Staat, in: Peter Baumgart (Hg.), Expansion und Integration. Zur Eingliederung neugewonnener Gebiete in den preußischen Staat, Köln, Wien 1984.

ders., Die landschaftliche Selbstverwaltung Westfalens in ihrer Entwicklung seit dem 18. Jahrhundert, Tl. 1, Bis zur Berufung des Vereinigten Landtages, Münster 1965.

Haselhoff, Emil/Heinrich Breme, Die Entwickelung der Landeskultur in der Provinz Westfalen im 19. Jahrhundert. Eine Denkschrift bei Gelegenheit der Ausstellung für Moor-, Haide- und Wiesenkultur in der Provinz Westfalen unter Mitwirkung von Behörden und Fachmännern, Münster 1900.

Heggen, Alfred, Staat und Wirtschaft im Fürstentum Paderborn im 18. Jahrhundert, Paderborn 1978.

Helling, Gertrud, Berechnung eines Index der Agrarproduktion in Deutschland im 19. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1965/4, S 125-151.

dies., Berechnung vergleichbarer Indizes der Agrarproduktion entwickelter kapitalistischer Länder im 19. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1968/1, S. 183-238 und 1968/3, S. 277-337.

Henkel, Gerhard, Geschichte und Geographie des Kreises Büren, hg. von der Kreisverwaltung Büren, Paderborn 1974.

Henning, Friedrich-Wilhelm, Bauernwirtschaft und Bauerneinkommen im Fürstentum Paderborn im 18. Jahrhundert, Berlin 1970.

ders., Herrschaft und Bauernuntertänigkeit. Beiträge zur Geschichte der Herrschaftsverhältnisse in den ländlichen Bereichen Ostpreußens und des Fürstentums Paderborn vor 1800, Würzburg 1964.

Herbort, Wilhelmine, Die ländlichen Siedlungslandschaften des Kreises Wiedenbrück um 1820, Diss. phil. u. nat.wiss. Münster 1948, Münster 1950.

Hippel, Wolfgang von, Die Bauernbefreiung im Königreich Württemberg, Boppard 1977.

ders., Historische Statistik des Herzogtums Württembergs vom 15./16. bis zum 18./19. Jahrhundert, in: Nils Diederich/Egon Hölder/Andreas Kunz u.a. (Hg.), Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland, Bd. V, Stuttgart 1990, S. 52-64.

Hoffmann, Alfred (Hg.), Österreich-Ungarn als Agrarstaat. Wirtschaftliches Wachstum und Agrarverhältnisse in Österreich im 19. Jahrhundert. Unter redaktioneller Mitarbeit von Roman Sandgruber, Wien 1978.

Hoffmann, Fr., Die Entwicklung der deutschen Gemeindestatistik und ihre Bedeutung für die deutsche Landeskunde, in: Berichte zur deutschen Landeskunde 11 (1952), S. 80-107.

Hoffmann, Walter G., Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Unter Mitarbeit von Franz Grumbach und Helmut Hesse, Berlin/Heidelberg/New York 1965.

Hofmann, Manfred, Naturräume und naturräumliche Grenzen im südöstlichen Westfalen, in: Alois Mayr/Klaus Temlitz (Hg.), Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion, Münster 1991, S. 7-24.

Hölder, Egon/Manfred Ehling, Zur Entwicklung der amtlichen Statistik in Deutschland, in: Wolfram Fischer/Andreas Kunz (Hg.), Grundlagen der historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele, Opladen 1991, S. 15-31.

Hubatsch, Walther (Hg.), Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte, 1815-1945, Bd. 8, Westfalen, Marburg 1980.

Hüttemann, Ad., Geschichte des landwirtschaftlichen Kreisvereins Büren, Büren 1903.

Irsigler, Franz, Deutsche Agrarpreisstatistik 1400 bis 1800, in: Nils Diederich/Egon Hölder/Andreas Kunz u.a. (Hg.), Historische Statistik in der Bundesrepublik Deutschland, Bd. V, Stuttgart 1990, S. 46-51.

Jacobs, Franz, Die Flurbereinigung in Westfalen. Eine Darstellung der Gemeinheitsteilungs- und Zusammenlegungs-Gesetzgebung und ihrer Auswirkungen daselbst, Leipzig 1930.

Jürgens, Arnulf, Die Aufhebung der Leibeigenschaft vornehmlich im Münsterland, in: Westfälische Forschungen 40 (1990), S. 112-149.

Kaufhold, Karl Heinrich/Ulrike Albrecht/Bernd Holschumacher (Hg.), Preußische Gewerbestatistik vor 1850, Bd. 3: Ausgewählte Gewerbe: Bau und Ausbau, Bekleidung, Leder, Metallverarbeitung, Holzverarbeitung, Nahrung und Genuß, Mühlen, St. Katharinen 2000.

Kemper, Wilhelm, Studien zur Lippischen Agrargeschichte, Barmen 1926.

Kerckerinck zur Borg, Engelbert von (Hg.), Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstands. Im Auftrage des Vorstandes und des Ausschusses des Westfälischen Bauern-Vereins, Berlin 1912.

Kiesewetter, Hubert, Industrialisierung und Landwirtschaft. Sachsens Stellung im regionalen Industrialisierungsprozeß Deutschlands im 19. Jahrhundert, Wien 1988.

Klauser, Eugen, Die Steuergesetzgebung gegenüber dem Grundbesitz im 19. und 20. Jahrhundert, in: Engelbert von Kerckerinck zur Borg (Hg.), Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstands, Berlin 1912, S. 224-360.

Klein, Hartmut, Kartographische Quellen zur westfälischen Landeskunde, in: Westfälische Forschungen 28 (1976/77), S. 135-180 und 35 (1985), S. 80-130.

Kleinn, Hans, Die preußische Uraufnahme der Meßtischblätter in Westfalen und den Rheinlanden, in: Spieker 25 (1977), Tl. 2, S. 325-356.

ders., Nordwestdeutschland in der exakten Kartographie der letzten 250 Jahre. Ein Beitrag zur Landeskunde, in: Westfälische Forschungen 17 (1964), S. 28-82 und 18 (1965), S. 43-74.
Kleinsorge, Josef, Geschichte und Förderungsmaßnahmen der landwirtschaftlichen Tierzucht Westfalens, Weilburg 1902 (zugleich Diss. phil. Jena 1902).
Klemm, Volker, Zur Anwendung mathematisch-statistischer Methoden bei der Interpretation agrargeschichtlicher Zeitreihen, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1972/4, S. 23-49.
Kloepfer, E., Fest-Schrift zur Feier des 100jährigen Bestehens der früher Großherzoglich Hessischen später Königlich Preußischen Landes-Kultur-Gesellschaft für den Regierungsbezirk Arnsberg, Hagen 1909.
Klueting, Harm, Geschichte Westfalens. Das Land zwischen Rhein und Weser vom 8. bis zum 20. Jahrhundert. Dortmund, Paderborn 1998.
Kohl, Wilhelm (Hg.), Westfälische Geschichte, 3 Bde., Düsseldorf 1983/84.
ders., Geschichte des rheinisch-westfälischen Katasters, in: Vermessungstechnische Rundschau 18 (1956), S. 281-292 und 350-354.
Kölling, Bernd (Hg.), Agrarstatistik der Provinz Brandenburg 1750-1880, St. Katharinen 1999.
Kopsidis, Michael, Agrarentwicklung. Historische Agrarrevolutionen und Entwicklungsökonomie, Stuttgart 2006.
ders., Die Leistungsfähigkeit der westfälischen Landwirtschaft am Vorabend der Agrarreformen 1822/35 (im statistischen Vergleich von 79 Abschätzungsverbänden), in: Westfälische Forschungen 54 (2004), S. 307-377.
ders., Die regionale Entwicklung der Produktion und der Wertschöpfung im westfälischen Agrarsektor zwischen 1822/35 und 1878/82. Ein komparativ-statischer Vergleich, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1995/1, S. 131-169.
ders., Marktintegration und Entwicklung der westfälischen Landwirtschaft 1780-1880. Marktorientierte ökonomische Entwicklung eines bäuerlich strukturierten Agrarsektors, Münster 1996.
Kraegeloh, Konrad, Geschichte der Landeskulturgesellschaft für den Regierungsbezirk Arnsberg, Hiltrup 1967.
Kunz, Andreas, Historische Statistik von Deutschland. Ein Forschungsschwerpunkt der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1981-1991, in: Historical Social Research 22 (1997), S. 236-249.
Kuske, Bruno, Die allgemeine Anlage des Raumes und die natürlichen Bedingungen des Lebens und der Wirtschaft, in: Der Raum Westfalen, Bd. 1, Berlin 1931, S. 31-72.
Laer, Wilhelm von, Das sogenannte Klaipferd des Münsterlandes, in: Annalen der Landwirtschaft in Königlich Preußischen Staaten 41 (1863), S. 321-329.
ders., Die Entwicklung des bäuerlichen Wirtschaftswesens von 1815 bis heute, in: Engelbert von Kerckerinck zur Borg (Hg.), Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstandes. Im Auftrage des Vorstandes und des Ausschusses des Westfälischen Bauern-Vereins, Berlin 1912, S. 164-223.
Lahrkamp, Monika, Die französische Zeit, in: Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 2: Das 19. und das 20. Jahrhundert. Politik und Kultur, Düsseldorf 1983, S. 1-43.
Landkreis Münster. Natur, Bevölkerung, Verwaltung, bearb. von Wilhelm Müller-Wille, Münster, Köln 1954.
Lange, Gisela, Schatzpflichtige Güter in der Grafschaft Mark 1705: Ein Beitrag zur Agrargeschichte Westfalens zu Beginn des 18. Jahrhunderts, Münster 1988.

Leesch, Wolfgang, Verwaltung in Westfalen 1815-1945. Organisation und Zuständigkeit, Münster 1992.

Linden, Helmut, Naturräumliche Kleingliederung und Agrarstruktur an der Grenze des westfälischen Hellweges gegen das Sandmünsterland, Bonn-Bad Godesberg 1958.

Linnemeier, Bernd-Wilhelm, Landwirtschaft im nördlichen Westfalen um 1800. Eine Untersuchung des Freiherrn vom Stein aus seiner Mindener Amtszeit, Münster, New York 1994.

Lünnemann, Volker, Bevölkerung, Landwirtschaft und Umwelt in den Regionen Hellweg und östliches Münsterland im 19. Jahrhundert, in: Karl Ditt/Rita Gudermann/Norwich Rüße (Hg.), Agrarmodernisierung und ökologische Folgen. Westfalen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 2001, S. 427-449.

Lütke-Wentrup, Adolf, Die geschichtliche Entwicklung der Pferdezucht in der Provinz Westfalen, ihre Förderung durch Staats- und Vereinshilfe und ihr gegenwärtiger Standpunkt, Diss. phil. Münster 1904.

Mantel, Kurt, Wald und Forst in der Geschichte. Ein Lehr- und Handbuch, Alfeld-Hannover 1990.

Maron, Wolfgang, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Lippstadt 1815-1914. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte Westfalens im Zeitalter der Industrialisierung, Lippstadt 1988.

Mayr, Alois/Klaus Temlitz (Hg.), Münsterland und angrenzende Gebiete, Münster 1993.

ders., Die Wirtschaftsräume Westfalens im Überblick, in: Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 3, Düsseldorf 1984, S. 1-39.

Meier, Friedhelm, Die Änderung der Bodennutzung und des Grundeigentums im Ruhrgebiet vom 1820-1955 (Institut für Agrarpolitik und Marktforschung der Universität Bonn), Bad Godesberg 1961.

Meister, Aloys (Hg.), Die Grafschaft Mark. Festschrift zum Gedächtnis der 300jährigen Vereinigung mit Brandenburg-Preußen (Die Grafschaft Mark, Bd. 2), Dortmund 1909.

Mitchell, Brian R., European Historical Statistics 1750-1970, London, Basingstoke 1975.

Mooser, Josef, Ländliche Klassengesellschaft. Bauern und Unterschichten, Landwirtschaft und Gewerbe im östlichen Westfalen, Göttingen 1984.

Müller, Hans-Heinrich, Märkische Landwirtschaft vor den Agrarreformen von 1807. Entwicklungstendenzen des Ackerbaus in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, Potsdam 1967.

Müller-Wille, Wilhelm, Der Feldbau in Westfalen im 19. Jahrhundert, in: Westfälische Forschungen 1 (1938), S. 302-325.

ders., Die Akten der Katastralabschätzung 1822-35 und der Grundsteuerregelung 1861-65 in ihrer Bedeutung für die Landesforschung in Westfalen, in: Westfälische Forschungen 3 (1940), S. 48-64.

ders., Die Naturlandschaften Westfalens. Versuch einer naturlandschaftlichen Gliederung nach Relief, Gewässernetz, Klima, Boden und Vegetation, in: Westfälische Forschungen 5 (1942), H. 1-2, S. 1-78.

ders., Natur und Kultur in der oberen Emssandebene, in: Decheniana 113 (1960), Nr. 2, S. 323-344.

ders., Westfalen. Landschaftliche Ordnung und Bindung eines Landes, 2. unveränd. Aufl., Münster 1981.

Naudé, Wilhelm/August Skalweit, Die Getreidehandelspolitik und Kriegsmagazinverwaltung Preußens 1740-1756, Berlin 1910.

Naudé, Wilhelm, Die Getreidehandelspolitik und Kriegsmagazinverwaltung Brandenburg Preußens bis 1740, Berlin 1901.

Neumann, Anna, Die Bewegung der Löhne der ländlichen 'freien' Arbeiter im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Königreich Preussen gegenwärtigen Umfangs vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis 1850, Berlin 1911.

Nitz, Hans-Jürgen, Moorkolonien. Zum Landesausbau im 18./19. Jahrhundert westlich der Weser, in: Karl-Friedrich Schreiber/Peter Weber (Hg.), Mensch und Erde. Festschrift für Wilhelm Müller-Wille zum 20. Oktober 1976, Münster 1976.

ders., Small-Holder Colonization in the Heathlands of Northwest Germany during the 18th and 19th Century, in: Geographia Polonica 38 (1978), S. 207-213.

Pape, Heinz, Die Kulturlandschaft des Stadtkreises Münster um 1828 auf Grund der Katasterunterlagen, Münster 1956.

Pfeiffer, G., Die Wirtschaftsstruktur des Paderborner Landes am Beginn des 19. Jh, in: Westfalen 23 (1938),S. 60-73.

Pierenkemper, Toni, Englische Agrarrevolution und preußisch-deutsche Agrarreformen in vergleichender Perspektive, in: ders. (Hg.), Landwirtschaft und industrielle Entwicklung. Zur ökonomischen Bedeutung von Bauernbefreiung, Agrarreform und Agrarrevolution, Stuttgart 1989.

Pitz, Ernst, Entstehung und Umfang statistischer Quellen in der vorindustriellen Zeit, in: Historische Zeitschrift 223 (1976), S. 1-39.

Pollmann, Angelika, Geschichte des Delbrücker Landes, hg. von der Stadt Delbrück, Horb/Neckar 1990.

Prass, Reiner, Reformprogramm und bäuerliche Interessen. Die Auflösung der traditionellen Gemeindeökonomie im südlichen Niedersachsen, 1750-1883, Göttingen 1997.

Prass, Reiner/Jürgen Schlumbohm/Gérard Béaur/Christophe Duhamelle (Hg.), Ländliche Gesellschaften in Deutschland und Frankreich im 18. und 19. Jahrhundert, Göttingen 2003.

Pruns, Herbert, Staat und Agrarwirtschaft 1800-1865. Subjekte und Mittel der Agrarverfassung und Agrarverwaltung im Frühindustrialismus, Hamburg/Berlin 1978.

Rach, Hans-Jürgen/Bernhard Weissel (Hg.), Landwirtschaft und Kapitalismus. Zur Entwicklung der ökonomischen und sozialen Verhältnisse in der Magdeburger Börde vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des ersten Weltkrieges, 2 Bde., Berlin 1978.

Reekers, Stephanie/Johanna Schulz, Die Bevölkerung in den Gemeinden Westfalens 1818-1950, Dortmund 1952.

Reekers, Stephanie, Beiträge zur statistischen Darstellung der gewerblichen Wirtschaft Westfalens um 1800. Tl. 1, Paderborn und Münster, in: Westfälische Forschungen 17 (1964), S. 83-167; Tl. 2, Minden-Ravensberg, in: ebd. 18 (1965), S. 75-130; Tl. 3, Tecklenburg-Lingen, Reckenberg, Rietberg und Rheda, in: ebd. 19 (1966), S. 27-79; Tl. 9, Lippe und Stadt Lippstadt, in: ebd. 29 (1978/79), S. 24-118.

dies., Die Gebietsentwicklung der Kreise und Gemeinden Westfalens 1817-1967, Münster 1977.

dies., Westfalens Bevölkerung 1818-1955. Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden und Kreise im Zahlenbild, Münster 1956.

Reif, Heinz, Adel und landwirtschaftliches Vereinswesen im katholischen Westfalen 1819-1862, in: Kurt Düwell/Wolfgang Köllmann (Hg.), Rheinland-Westfalen im Industriezeitalter. Beiträge zur Landesgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 1, Wuppertal 1983, S. 39-60.

ders., Umbruchserfahrung und Konflikt. Adel und Bauern im Münsterland, in: Helmut Berding/Hans-Peter Ullmann (Hg.), Deutschland zwischen Revolution und Restauration, Königstein Ts./Düsseldorf 1981, S. 228-257.

ders., Westfälischer Adel 1770-1860. Vom Herrschaftsstand zur regionalen Elite, Göttingen 1979.

Riepenhausen, Hans, Die bäuerliche Siedlung des Ravensberger Landes, Münster 1938.

ders., Die Entwicklung der bäuerlichen Kulturlandschaft in Ravensberg, Münster 1938 (zugleich Diss. math.-nat.wiss. Göttingen 1938).

Ritter, Gert, Die Nachsiedlerschichten im nordwestdeutschen Raum und ihre Bedeutung für die Kulturlandschaftsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Kötter im Niederbergischen Land, in: Berichte zur deutschen Landeskunde 41 (1968), Nr. 1, S. 85-128.

Ritter, Kurt, Landwirtschaftsstatistik, in: Ludwig Elster/Adolf Weber/Friedrich Wieser (Hg.), Handwörterbuch der Staatswissenschaften., 4. gänzl. umgearb. Aufl., Bd. 6, Jena 1925, S. 229-247.

Rothert, Hermann, Westfälische Geschichte, Bd. 3, Gütersloh 1951.

Rouette, Susanne, Der traditionale Bauer. Zur Entstehung einer Sozialfigur im Blick westfälisch-preußischer Behörde im 19. Jahrhundert, in: Ruth Dörner/Norbert Franz/Christine Mayr (Hg.), Lokale Gesellschaften im historischen Vergleich, Trier 2001, S. 110-138.

Sabean, David Warren, Property, Production and Familiy in Neckarshausen, 1700-1870, Cambridge u.a. 1990.

Sachse, Wieland, Die publizierte Statistik bis um 1860. Grundzüge und Entwicklungstendenzen, in: Wolfram Fischer/Andreas Kunz (Hg.), Grundlagen der historischen Statistik von Deutschland. Quellen, Methoden, Forschungsziele, Opladen 1991, S. 3-14.

Sagebiel, Martin D., Westfalens Pferdezucht im 19. Jahrhundert. Förderungsmaßnahmen und Fehlentwicklungen, in: Westfälische Zeitschrift 138 (1988), S. 149-172.

Sandgruber, Roman, Österreichische Agrarstatistik 1750-1918, Wien 1978.

Sandow, E., Aus der Geschichte der Regierung Detmold, in: Regierung Detmold, Vergangenheit und Gegenwart. Festschrift zur Einweihung des neuen Regierungsgebäudes, Detmold 1961.

Schaer, Friedrich-Wilhelm, Die ländlichen Unterschichten zwischen Weser und Ems vor der Industrialisierung, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 50 (1978), S. 45-69.

Schepers, Josef, Haus und Hof westfälischer Bauern, 6. verb. u. erw. Aufl., Münster 1985.

Schleh, A., Die Entwickelung des landwirthschaftlichen Vereinswesens in Westfalen, in: E. Haselhoff/H. Breme, Die Entwickelung der Landeskultur in der Provinz Westfalen im 19. Jahrhundert, Münster 1900, S. 112-139.

Schleier, Bettina, Territorium, Wirtschaft und Gesellschaft im östlichen Münsterland (1750-1850), Warendorf 1990.

Schlumbohm, Jürgen, Agrarische Besitzklassen und gewerbliche Produktionsverhältnisse: Großbauern, Kleinbesitzer und Landlose als Leinenproduzenten im Umland von Osnabrück und Bielefeld während des frühen 19. Jahrhundert, in: Mentalitäten und Lebensverhältnisse. Beispiele aus der Sozialgeschichte der Neuzeit. Festschrift für Rudolf Vierhaus, Göttingen 1982, S. 315-34.

Schotte, Heinrich, Die rechtliche und wirtschaftliche Entwicklung des westfälischen Bauernstandes bis zum Jahre 1815, in: Engelbert Frhr. von Kerckerinck zur Borg (Hg.), Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstandes. Im Auftrage des Vorstandes und des Ausschusses des Westfälischen Bauern-Vereins, Berlin 1912, S. 3-106.

ders., Studien zur Geschichte der Westfälischen Mark und Markgenossenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Münsterlandes, Diss. phil. u. nat.wiss. Münster 1907.

Schremmer, Eckart, Faktoren, die den Fortschritt in der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert bestimmten, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 36 (1988), S. 33-77.

Schulte, Wilhelm, Volk und Staat. Westfalen im Vormärz und in der Revolution 1848/49, Münster 1954.

Schulz, Oskar, Die Entwicklung der Landwirtschaft, in: Minden-Ravensberg unter der Herrschaft der Hohenzollern. Festschrift zur Erinnerung an die dreihundertjährige Zugehörigkeit der Grafschaft Ravensberg zum brandenburg-preußischen Staate, Bielefeld/Leipzig 1909, S. 139-178.

Selter, Bernward, Waldnutzung und ländliche Gesellschaft. Landwirtschaftlicher 'Nährwald' und neue Holzökonomie im Sauerland des 18. und 19. Jahrhunderts, Paderborn 1995.

Seraphim, Hans-Jürgen, Das Heuerlingswesen in Norddeutschland, Münster 1948.

Sprenger, Reinhard, Landwirtschaft und Bauern des Senneraumes im 16. Jahrhundert, Paderborn 1986.

Steinbach, Franz, Beiträge zur bergischen Agrargeschichte. Vererbung und Mobilisierung des ländlichen Grundbesitzes im bergischen Hügelland, Bonn 1922.

Steinberg, Heinz Günter, Die geographischen Grundlagen, in: Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 1, Düsseldorf 1983, S. 36-53.

Tenfelde, Klaus, Ländliches Gesinde in Preußen. Gesinderecht und Gesindestatistik 1810 bis 1861, in: Archiv für Sozialgeschichte 19 (1979), S. 189-229.

Teppe, Karl/Michael Epkenhans (Hg.), Westfalen und Preußen. Integration und Regionalismus, Paderborn 1991.

Teuteberg, Hans-Jürgen (Hg.), Westfalens Wirtschaft am Beginn des 'Maschinenzeitalters', Dortmund 1988.

ders., Agrarhistorische Forschungen in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert: Entwicklung, Quellen und Aufgaben, in: Westfälische Forschungen 40 (1990), S. 1-44.

ders., Der Einfluß der Agrarreformen auf die Betriebsorganisation und Produktion der bäuerlichen Wirtschaft Westfalens im 19. Jahrhundert, in: Fritz Blaich (Hg.), Entwicklungsprobleme einer Region. Das Beispiel Rheinland und Westfalen im 19. Jahrhundert, Berlin 1981, S. 167-276.

Teuteberg, Hans-Jürgen, Die deutsche Landwirtschaft beim Eintritt in die Phase der Hochindustrialisierung. Typische Zeitmerkmale ihrer Leistungssteigerung im Spiegel der zeitgnössischen Statistik Georg von Viebahns um 1860, Köln 1977.

ders., Die Industrialisierung Westfalens im 19. Jahrhundert: Probleme und Forschungsstand, in: ders. (Hg.), Westfalens Wirtschaft am Beginn des 'Maschinenzeitalters', Dortmund 1988, S. 1-22.

ders., Vom Agrar- zum Industriestaat (1850-1914), in: Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 3, Düsseldorf 1984, S. 163-311.

Verdenhalven, Fritz, Alte Mess- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet, Neustadt a.d. Aisch 1993.

Vierhaus, Rudolf, Die Landstände in Nordwestdeutschland im späten 18. Jahrhundert, in: D. Gerhard (Hg.), Ständische Vertretungen in Europa im 17. und 18. Jahrhundert, Göttingen 1974, S. 72-93.
ders., Preußen und seine Provinzen, in: Karl Teppe/Michael Epkenhans (Hg.), Westfalen und Preußen. Integration und Regionalismus, Paderborn 1991, S. 341-360.
Wegener, Hans-Jürgen, Beginn und Auswirkungen geregelter Forstwirtschaft in Westfalen-Lippe, in: Westfälische Forschungen 40 (1990), S. 387-415.
Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2, München 1987.
Weiß, Erich, Quellen zur Geschichte der Bauernbefreiung in Westfalen und Lippe, in: Nachrichten aus dem öffentlichen Vermessungsdienst Nordrhein-Westfalen 20 (1987), Nr. 1, S. 32-50.
ders., Quellen zur Geschichte der Flurbereinigung in Deutschland, in: Zeitschrift für Kulturtechnik und Flurbereinigung 26 (1985), H. 6, S. 337-346.
ders., Zur Entwicklung der ländlichen Bodenordnung im Lande Nordrhein-Westfalen, Hannover 1982.
Winkel, Harald, Die Ablösungskapitalien aus der Bauernbefreiung in West- und Süddeutschland. Höhe und Verwendung bei Standes- und Grundherren, Stuttgart 1968.
Winkler, K., Landwirtschaft und Agrarverfassung im Fürstentum Osnabrück nach dem 30jährigen Kriege, Stuttgart 1959.
Wirth, Hermann, Problemorientierte Agrarstatistik im Wandel der letzten 100 Jahre in Deutschland, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 194 (1979), Nr. 6, S. 567-597.
Wischermann, Clemens, An der Schwelle der Industrialisierung (1800-1850), in: Wilhelm Kohl (Hg.), Westfälische Geschichte, Bd. 3, Düsseldorf 1984, S. 44-162.
Witthöft, Harald, Deutsche Maße und Gewichte des 19. Jahrhunderts, Tl. 1, Die Orts- und Landesmaße. St. Katharinen 1993; Tl. 2, Die Maß- und Gewichtseinheiten, St. Katharinen 1994.
Wixforth, Harald, Ostwestfalen. Streifzug durch die Wirtschaftsgeschichte, hg. von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, München 1999.

4.5. Quellen

4.5.1. Veröffentlichte Quellen

Periodika

Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten, Monatsblatt, 1843ff.
Jahrbuch für die amtliche Statistik des Preußischen Staates, 1863ff.
Landwirthschaftliche Zeitung für Westfalen und Lippe, 1844ff.
Mittheilungen des Statistischen Bureaus in Berlin, 1849ff.
Neues fortgesetztes westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik, 1798f.
Preußische Statistik (Amtliches Quellenwerk), 1859ff.
Tabellen und amtliche Nachrichten über den Preußischen Staat für das Jahr ..., 1849ff.
Zeitschrift des Königlich-Preußischen Statistischen Bureaus, 1861ff.
Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik, 1784ff.

Monographien

Allgemeine Übersicht der Fruchtbarkeit des Bodens, in: Administrativ-statistischer Atlas vom Preussischen Staate. Kartographisch bearbeitet von Ferdinand Döring. Karte Nr. 22, Berlin 1828.

Beschreibung des Regierungs-Bezirkes Arnsberg in der Königlich Preußischen Provinz Westfalen, Arnsberg 1819.

Bevölkerungsliste des Hochstifts Münster um Ostern 1795, in: Neues fortgesetztes westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik, hg. von Peter Florenz Weddigen, Bd. 1, 1798, S. 375-385.

Boeckh, Richard, Allgemeine Uebersicht der Veröffentlichungen aus der administrativen Statistik der verschiedenen Staaten, Berlin 1856.

ders., Die Bearbeitung von Kreisstatistiken durch die königlichen Landräthe in Folge des Ministerialrescripts vom 11. April 1859, in: Zeitschrift des Königlich Preussischen Statistischen Bureaus 1 (1861), S. 307-320.

ders., Die geschichtliche Entwickelung der amtlichen Statistik des preußischen Staates. Im Auftrage des Directors des Königlichen Statistischen Bureaus Herrn Dr. Engel dargestellt. Eine Festgabe für den Internationalen Statistischen Congress in Berlin, Berlin 1863.

ders., Ortschafts-Statistik des Regierungs-Bezirks Potsdam mit der Stadt Berlin, Berlin 1861.

Bönnighausen, C. von, Statistik der westfälischen Landwirthschaft im Jahre 1828. Aus Auftrag und nach den Mittheilungen des Landwirthschaftlichen Vereins zu Münster und der Königlichen Landeskultur-Gesellschaft zu Arnsberg entworfen von ..., Münster 1829.

Conrad, J., Agrarstatistische Untersuchungen. V.: Die Latifundien im preußischen Osten, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik N.F. 16 (1888), S. 121-170.
ders., Grundriß zum Studium der politischen Ökonomie. Vierter Teil: Statistik, Tl. II: Die Statistik der wirtschaftlichen Kultur, 1. Hälfte: Berufsstatistik, Agrarstatistik, Forst- und Montanstatistik, Jena 1928.
Der Regierungs-Bezirk Minden. Geographisch-statistisch-topographisches Handbuch, Minden 1832.
Die Durchschnitts-Ernteerträge in den Jahren 1868-1877, in: Zeitschrift des königlich preußischen statistischen Büros 18 (1878), S. 399f..
Die Ergebnisse der Ermittelung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernteertrages im preussischen Staate im Jahre 1883 (Preußische Statistik, Bd. 81), Berlin 1884.
Die Ergebnisse der Ermittelung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernteertrages im preußischen Staate im Jahre 1893, in: Preußische Statistik, Bd. 133, Berlin 1894.
Die statistischen Verhältnisse des Kreises Brilon. Nach amtlichen Quellen bearbeitet, Brilon o.J. [1864].
Diepenbroick-Grüter, Louis Freiherr von, Beitrag zur Statistik des Kreises Tecklenburg nach Anleitung des Erlasses Königlichen Ministerii des Innern vom 27. Juni 1862 geliefert von seinem derzeitigen Landrathe, Ibbenbüren 1864.
Dieterici, Carl Friedrich Wilhelm, Die Statistischen Tabellen des preußischen Staats nach der amtlichen Aufnahme des Jahres 1843, Berlin 1845.
Emmerich, N., Neues statistisches Handbuch des Regierungs-Bezirks Arnsberg. Nebst einer Darstellung der topographischen Verhältnisse dieses Bezirks, Arnsberg 1856.
Engel, Ernst, Die Getreidepreise, die Ernteerträge und der Getreidehandel im preußischen Staate, in: Zeitschrift des königlich preußischen statistischen Bureaus 1 (1861), S. 249-289.
ders., Die Methoden der Volkszählung mit besonderer Berücksichtigung der im preußischen Staate angewandten, in: Zeitschrift des königlich preußischen statistischen Bureaus 1 (1861), S. 149-212.
ders., Die Viehhaltung im preußischen Staate in der Zeit von 1816 bis mit 1858, in: Zeitschrift des königlich preußischen statistischen Bureaus 1 (1861), S. 213-231.
ders., Ueber die neuesten Fortschritte in der Organisation der amtlichen Statistik in Preußen, in: Zeitschrift des Kgl. Preußischen Statistischen Bureaus 2 (1862), S. 161-176.
Ergänzungen zur Statistik des Landkreises Bochum umfassend die Jahre 1876 bis einschließlich 1880, Bochum 1881.
Essellen, Moritz Friedrich, Beschreibung und kurze Geschichte des Kreises Hamm und der einzelnen Ortschaften in demselben, Hamm 1851.
Esslen, Joseph Bergfried, Die Entwicklung von Fleischerzeugung und Fleischverbrauch auf dem Gebiete des heutigen Deutschen Reichs seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts und ihr gegenwärtiger Stand, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik N.F. III, Bd. 43 (1912), S. 705-769.
Königliches Finanzministerium (Hg.), Die Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuerveranlagung im Regierungsbezirk Arnsberg, Berlin 1870.
Goltz, Theodor Freiherr von der, Die Lage der ländlichen Arbeiter im Deutschen Reich. Bericht an die vom Kongress deutscher Landwirte niedergesetzte Kommission zur Ermittlung der Lage der ländlichen Arbeiter im Deutschen Reich unter Mitwirkung von Richter und von Langsdorff erstattet, Berlin 1875.

Grasso, Statistische Darstellung des Kreises Paderborn für die Jahre 1859, 1860 und 1861, Paderborn 1863.

Hauser, Emanuel, Die Entwickelung der Viehzucht in Preussen von 1816 bis 1883 mit besonderer Rücksicht auf die beiden einheitlichen Zählungen 1873 und 1883 für das ganze deutsche Reich (Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle a.d.S., Bd. 4, H. 5), Jena 1887.

Hymmen, R. von, Geschichtlich-statistische Beschreibung des früheren Kreises Hagen, jetzt Stadt- und Landkreis Hagen, sowie Kreis Schwelm, Hagen 1889.

Königliches Finanzministerium (Hg.), Die Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuerveranlagung im Regierungsbezirk Minden, Berlin 1869.

dass. (Hg.), Die Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuerveranlagung im Regierungsbezirk Münster, Berlin 1869.

dass. (Hg.), Die Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuerveranlagung im Regierungsbezirk Arnsberg, Berlin 1870.

Kotelmann, Albert, Die preußische Landwirtschaft nach den amtlichen Quellen statistisch dargestellt und mit besonderer Berücksichtigung auf Besteuerung und Zollgesetzgebung betrachtet, Berlin 1853.

ders., Vergleichende Statistische Uebersicht über die landwirthschaftlichen und industriellen Verhältnisse Oesterreichs und des deutschen Zollvereins, Berlin 1852.

Krug, Leopold, Betrachtungen über den Nationalreichtum des preußischen Staates und über den Wohlstand seiner Bewohner in 2 Tlen., Berlin 1805 (Neudruck Aalen 1970).

Lengerke, Alexander von (Hg.), Landwirtschaftliches Conversations-Lexikon für Praktiker und Laien, Bd. 2, Prag 1837.

ders., Beiträge zur Kenntnis der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten. (Bd. 1: Beobachtungen auf landwirthschaftlichen Reisen in den Königl. Preuß. Staaten. Die Provinzen Sachsen und Schlesien; Bd. 2: Beiträge zur landwirthschaftlichen Statistik des Preußischen Staates; Bd. 3: Schilderungen der baltischen und westfälischen Landwirthschaft), Berlin 1846-1849.

ders., Die ländliche Arbeiterfrage, Berlin 1849.

ders., Entwurf einer Agricultur-Statistik des Preußischen Staates nach den Zuständen in den Jahren 1842 und 1843 (Bd. 2, 1. Abt.), Berlin 1847.

ders., Landwirthschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten, 2 Bde., Braunschweig 1840/41.

Meitzen, August, Der Boden und die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Preußischen Staates nach dem Gebietsumfange von 1866. Im Auftrage Ihrer Excellenz des Ministers der Finanzen und des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten unter Benutzung der amtlichen Quellen dargestellt, Berlin 1868/69.

ders., Der Boden und die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Preußischen Staates. Im Auftrage des Kgl. Ministeriums der Finanzen und des Kgl. Ministeriums für Landwirthschaft, Domainen und Forsten dargestellt. Nach dem Gebietsumfange der Gegenwart, Berlin 1894-1908.

ders., Geschichte, Theorie und Technik der Statistik, Berlin 1886.

Mueller, Traug., Untersuchungen über den gegenwärtigen Stand der Agrarstatistik und deren Entwickelung seit dem Jahre 1868. Unter besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Produktionsstatistik, Jena 1888.

Nostiz, Christian, Der Kreis Siegen und seine Bewohner. Heimatkunde für Schule und Haus, Siegen 1874.
Oehmichen, Conrad, Zur Statistik und Kritik des niederen landwirtschaftlichen Unterrichts in Deutschland, Tl. I, Leipzig 1868.
Reininghaus Wilfried/Jürgen Kloosterhuis (Bearb.), Das 'Taschenbuch Romberg'. Die Grafschaft Mark in der preußischen Statistik des Jahres 1804, Münster 2001.
Schenck, Karl Friedrich, Statistik des vormaligen Fürstenthums Siegen, Siegen 1820 (2. verb. Aufl., Siegen 1839).
Schubert, Friedrich Wilhelm, Statistik des Ackerbaus, Garten- und Weinbaus, der Viehzucht, des Seidenbaus und Bienenzucht, der Forstwirthschaft und des Bergbaus im Preussischen Staate (Handbuch der Allgemeinen Staatskunde des Preussischen Staats, Bd. 2, 1.Hälfte), Königsberg 1848.
Schwerz, Johann Nepomuk von, Beschreibung der Landwirthschaft in Westfalen und Rheinpreußen, Tl. 1: Westfalen, Stuttgart 1836.
Sigismund, Carl Otto, Statistisch-topographisch-historische Nachrichten den Koeniglich-preußischen Regierungsbezirk Muenster betreffend, H. 1, 1823.
ders., Versuch einer topographisch-statistischen Darstellung des ganzen Bezirks der Königlich Preussischen Regierung zu Münster in drei Abtheilungen nebst alphabetischem Ortschafts-Register. Aus zuverlässigen Quellen entnommen und verwebt mit historischen Notizen, soweit selbige auf Topographie, Statistik und Staatsverwaltung Bezug haben, Hamm 1819.
Statistik des Kreises Altena, Altena 1866.
Statistik des Kreises Arnsberg von dem Königlichen Landrathe Freiherrn von Lilien. Voran geht eine geographische, naturgeschichtliche und historische Beschreibung des Landes von Prof. J. Pieler, Arnsberg 1875.
Statistik des Kreises Bochum für die Jahre 1865 bis 1875 zusammengestellt im Bureau des Landrathsamtes des Landkreises Bochum, Bochum 1878.
Statistik des Kreises Hamm, Hamm 1870.
Statistik des Kreises Olpe, Köln 1875.
Statistik des Kreises Soest. Zusammengestellt auf dem Bureau des königlichen Landrathsamtes des Kreises Soest, Essen 1881.
Statistik des Kreises Warburg pro 1859-1861, Minden 1863.
Statistik des Kreises Warburg, Warburg 1881.
Statistik des Regierungsbezirks Münster. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt, Münster 1865.
Statistische Beschreibung des Kreises Iserlohn. Im amtlichen Autrage zusammengestellt, Iserlohn 1875.
Statistische Beschreibung des Kreises Wittgenstein. Im amtlichen Auftrage zusammengestellt, Berleburg 1875.
Statistische Darstellung des Kreises Ahaus, Reg.Bez. Münster. (Manuskript), o.O., O.J.
Statistische Darstellung des Kreises Beckum im Regierungsbezirk Münster 1862, Beckum 1863.
Statistische Darstellung des Kreises Bielefeld. (von v. Ditfurth), Bielefeld 1863.
Statistische Darstellung des Kreises Büren nach amtlichen Quellen bearbeitet, Brilon/Büren 1877.
Statistische Darstellung des Kreises Halle i.W. für die Jahre 1859-61, Halle 1863.
Statistische Darstellung des Kreises Lippstadt, Lippstadt 1863.

Statistische Darstellung des Kreises Lübbecke, Regierungsbezirk Minden, Lübbecke 1874.
Statistische Darstellung des Kreises Meschede 1861-1873, Meschede 1874.
Statistische Darstellung des Kreises Minden, Minden 1863.
Statistische Darstellung des Kreises Paderborn für die Jahre 1859, 1860 und 1861, Paderborn 1863.
Statistische Darstellung des Kreises Steinfurt, Münster 1865.
Statistische Darstellung des Kreises Wiedenbrück, Regierungs-Bezirk Minden, Münster 1872.
Statistische Nachrichten über den Kreis Büren. Für die Jahre 1859/61, Paderborn 1863.
Statistische Nachrichten über den Kreis Coesfeld pro 1862, 1863, 1864, Münster 1865.
Statistische Nachrichten über den Kreis Münster. Aufgestellt im Juni 1863, Münster 1864.
Statistische Nachrichten über den Kreis Recklinghausen für die Jahre 1862, 1863 und 1864, Dorsten 1865.
Statistische Nachrichten über den Kreis Siegen aus den Jahren 1860-1865. Nach Anleitung des Erlasses des Königlichen Ministerii des Innern vom 27. Juni 1862 zusammengestellt, Siegen 1865.
Statistische Nachrichten über den Regierungs-Bezirk Minden, Minden 1861.
Statistische Nachrichten über den Regierungs-Bezirk Münster für die Jahre 1858-1860. Nach amtlichen Quellen bearbeitet vom Regierungs-Rath König, Münster 1860.
Statistische Nachrichten ueber den Regierungs-Bezirk Arnsberg für das Jahr 1858-59, Arnsberg 1859.
Statistisch-Topographische Uebersicht des Regierungs-Bezirkes Minden, Minden 1821.
Thaer, A., Denkschrift über die Lage der Drainkultur im Preußischen Staate. Aus den Berichten der landwirthschaftlichen Central-Vereine und der Auseinandersetzungs-Behörden entworfen, Berlin 1864.
Topographisch-statistische Beschreibung nebst Ortschafts-Verzeichniß des Regierungs-Bezirkes Arnsberg. Im Auftrage der Königlichen Regierung nach amtlichen Quellen bearbeitet, Arnsberg 1868.
Topographisch-statistische Uebersicht des Regierungs-Bezirks Münster. Aus amtlichen Quellen zusammengestellt, Münster 1846.
Topographisch-statistisches Handbuch des Regierungs-Bezirks Minden enthaltend ... Aus amtlichen Quellen zusammengestellt, Minden 1866.
Ueber die Vertheilung des Grundes und Bodens im Preußischen Staate nach der Benutzungsart der Bodenfläche, in: Mittheilungen des Statistischen Bureaus in Berlin 8 (1855), S. 129-148.
Viebahn, Georg von (Hg.), Statistik des zollvereinten und nördlichen Deutschlands, 3 Bde., Berlin 1858-1868.
Weddigen, Peter Florenz, Auszüge aus den neuesten historisch-statistischen Tabellen des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg, in: Westphälisches Magazin, Bd. 4, 1788, S. 44-47.
ders., Betrachtungen über den inneren Reichtum des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg, Westfälisches Magazin zur Historie, Geographie und Statistik, Bd. 1, 1784, H. 3, S. 1-26.
ders., Nachweisung der Volksmenge vom platten Lande des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg pro 1785 nebst Balance gegen das Jahr 1756 nach Maßgabe der historischen Tabelle, in: Westphälisches Magazin, Bd. 3, 1787, S. 462-465.
ders., Statistische Uebersicht von Westphalen, Berlin 1791.
ders., Versuch einer geographisch-statistischen Beschreibung des Fürstentums Minden, in: Magazin für Westfalen, hg. von dems. und Arnold Mallinckrodt, Bd. 3, 1799, S. 319-333.

Winkelmann, Die gegenwärtigen bäuerlichen Verhältnisse in der Provinz Westfalen. Im Auftrage des Westfälischen Bauernvereins zusammengestellt, in: Bäuerliche Zustände in Deutschland (Berichte veröffentlicht vom Verein für Socialpolitik, Bd. 2), Leipzig 1883, S. 1-24.

Wittich, W., Die Grundherrschaft in Nordwestdeutschland, Leipzig 1896.

Wolff-Metternich, Friedrich Frhr. von, Beschreibung des Kreises Hoexter, Tle. 1-2, Höxter 1870/77.

Wolffradt, Gustav Anton von, Exposé de la Situation du Royaume de Westphalie au 1809/Darstellung der Lage des Königreichs Westphalen im Jahr 1809, Kassel 1809.

Zedlitz-Neukirch, L. Frhr. von, Der Preußische Staat in allen seinen Beziehungen, Berlin 1835-1837.

4.5.2. Archivische Quellen

Geheimes Staatsarchiv Berlin Preußischer Kulturbesitz

Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten (Rep. 87 F)

Nr. 4423

Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten (Rep. 87 B)

Nr. 12706, 12707, 12708, 12626

Generaldirektorium (II. HA)

Abt. 19, Grafschaft Mark, Tit. CCIII, Nr. 4, Nr. 8

Abt. 20, Tecklenburg, Lingen, Tit. XXV

Ministerium für Handel und Gewerbe (Rep. 120)

A V 4, AV 5 Nr. 3, Nr. 5, Nr. 16

Ministerialregistratur Grafschaft Mark (Rep. 70 I)

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen – Staatsarchiv Münster (Abteilung Westfalen)

Oberpräsidium

Nr. 622, 667, 669, 672, 673, 675, 677

Regierung Münster

Nr. A V, E II (25), J 1a, J 3, J 4, J 7-14, V-4-4, S 5, S 8, S 13, S 25, S 26, S 33,

95 I, 96 II-VI

1684

Katasterbücher, Regierungsbezirk Münster, Nr. 2146, 2157

Katasterbücher, Regierungsbezirk Arnsberg Nr. 97-141

Regierung Arnsberg

Nr. 361, 630, 631

Handschriftenabteilung

Mscr. I Nr. 257, Mscr. VII 2425 und 2426

Kriegs- und Domänenkammer Minden

Nr. 63, 64, 1231, 1233

Archives Nationales Paris

Statistique du Grand-Duché de Berg 1810, 29 AP 59 Fot 361,1 und 361,2.

Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz

Handschriftenabteilung

Topographie und Statistische Nachrichten vom Fürstenthum Minden und der Grafschafft Ravensberg, Ms. Boruss. Oct 128 (Taschenbuch Romberg)

Stadtarchiv Witten/Ruhr

W-Alt 4.40.2a, W-Alt 4.40.6

4.6. Abkürzungen

Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Bl.	Blatt
DZtr	Doppelzentner
F	Fuß
Gft.	Grafschaft
gGr	gute Groschen
Gr	Groschen
GSTA	Geheimes Staatsarchiv Berlin Preußischer Kulturbesitz
Gvmt.	Gouvernement
HA	Hauptabteilung
hl	Hektoliter
KDK	Kriegs- und Domänenkammer
l	Liter
LK	Landkreis
m	männlich
M	Morgen
Mgr	Mariengroschen
Mk	Mark
Mtz	Metzen
o.J.	ohne Jahresangabe
o.O.	ohne Ortsangabe
Pf	Pfennig

Pfd	Pfund
qcm	Quadratzentimeter
qm	Quadratmeter
qkm	Quadratkilometer
R	Rute
RB	Regierungsbezirk
Rep.	Repositur
Rtl	Reichstaler
Sch	Schilling
Schfl	Scheffel
Schfs	Scheffelsaat
schw. Stein	schwerer Stein
Sgr	Silbergroschen
SK	Stadtkreis
St	Stüber
STAM	Landesarchiv Nordrhein-Westfalen – Staatsarchiv Münster
Std	Stunde(n)
Tlr	Taler
w	weiblich
Wsp	Wispel
Ztn	Zentner